Stadt Troisdorf **25.08.2020**

An alle
Mitglieder des

Umwelt- und Verkehrsausschusses

nachrichtlich
an alle Stadtverordneten

Niederschrift zur Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses	**NR. 4/2020**

Sitzungstermin	Donnerstag, 25.06.2020	Beginn:18:05 Uhr
Sitzungsort	Sitzungssaal A, EG Kölner Straße 176 53840 Troisdorf	Ende: 21:36 Uhr

Anwesende:

Ausschussvorsitzende/r
Goossens, Frank

CDU-Fraktion
Albrings, Heinrich
Bogolowski, Alfons
Hartmann, Michael — Vertretung für Herrn Klaus Henseler
Henseler, Klaus
Jung, Horst-Peter
Lohr, Peter
Müller, Ralf-Dieter — Vertretung für Herrn Kurt Schneider
Rahmel, Ludwig
Roth, Oliver
Schneider, Kurt
Siegberg, Christian
Weber, Martin — Vertretung für Herrn Peter Lohr

SPD-Fraktion
Andres, Yvonne
Bozkurt, Metin
Engel, Daniel
Fischer, Heinz — Vertretung für Frau Yvonne Andres
Göllner, Uwe
Tüttenberg, Achim
Wächter, Hans-Joachim — Vertretung für Herrn Marc-André Wunderlich
Wunderlich, Marc-André

GRÜNE Fraktion

Burgers, Arnd
Möws, Thomas

DIE LINKE Fraktion
Aschenbrenner, Wolfgang
Weber, Heinz Bert — Vertretung für Herrn Wolfgang Aschenbrenner

FDP-Fraktion
Thalmann, Sebastian

AfD-Fraktion
Rothe, Ralf-Udo

Fraktion REGENBOGENPIRATEN
Op't Eynde, Bernd

Integrationsrat
Zorlu, Erkan — bis zu TOP 02

Schriftführung
Klitschke, Bernhard
Meis, Tanja

Entschuldigt fehlen:

CDU-Fraktion
Schmitz, Andreas

Integrationsrat
Sinanoglu, Kadir

Seniorenbeirat
Müller, Ralf-Dieter

Gäste:

Zu TOP 02	Reinhardt, Michael	RSVG, Troisdorf
Zu TOP 03	Flierenbaum, Jürgen	Sweco GmbH, Bonn

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1.	Umwelt- und Verkehrsausschuss am 07.05.2020 hier: Genehmigung der Niederschrift	**2020/0532**
2.	Sachstandsbericht EVONIK 1. Drohene Zunahme von Gefahr-transporten durch Troisdorf - Beschleunigung des direkten DB-Anschlusses des Evonik Geländes in Lülsdorf Antrag der SPD-Fraktion vom 27. Januar 2020 2. Sachstandsbericht über zukünftige Transportwege zum EVONIK Werk in Niederkassel Antrag der CDU-Fraktion vom 13. Februar 2020	**2020/0205/1**
3.	Sachstand Rad-Gehweg-Brücke über die Sieg	**2020/0531**
4.	Sanierung der Brücke im Siegmündungsgebiet hier: - Beauftragung der erforderlichen gutachterlichen Leistungen - Naturschutzrechtliche Genehmigung zur Sanierung der Brücke im Siegmündungsgebiet	**2020/0582**
5.	Jahresbericht der Verbraucherberatung 2019	**2020/0556**
6.	Sachstandsbericht Grünflächenmanagement	**2020/0490**
7.	Bestattungsarten auf dem Friedhof Troisdorf-Kriegsdorf	**2020/0558**
7.1.	Sachstand der Konzeptionierung "Bestattungsarten" für die Troisdorfer Friedhöfe	
8.	Schließung des Wanderparkplatzes Spicher Mauspfad und Versetzung der Schranke zur K20 hin auf maximal 5m Abstand zur Kreisstraße Antrag der Fraktion Regenbogen-Piraten-Troisdorf vom 31.05.2020	**2020/0599**
9.	Platzierung von Beutel-Spendern für Hundekot im Stadftgebiet Bürgerantrag des Bürgerforum Troisdorf vom 13.01.2019	**2020/0338/1**
10.	Sitzbank Kreisel Willy-Brandt-Ring Antrag der FDP-Fraktion vom 02.03.2020	**2020/0549**
11.	Fahrradwege nach Altenrath und Lohmar hier: Antrag der SPD Fraktion Troisdorf vom 02. Juni 2020	**2020/0586**
12.	Platzierung des Warnsystems "Bike Flash" an Kreuzungen bzw. Verkehrsknotenpunkten in der Stadt Troisdorf Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforum Troisdorf	**2020/0514**

vom
27. Januar 2019

13.	Städtische Beteiligung bei der Anschaffung von Lastenrädern Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforum Troisdorf vom 24. Januar 2019	**2020/0453/1**
14.	Kauf und Aufstellung einer Fahrrad-Servicestation hinder dem Rathaus hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 08. Juni 2020	**2020/0593**
15.	Dislozierung des Bushaltestellenunterstandes Wilhemstraße (alt) an die Kriegsdorfer Str. (Am Golfplatz) hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN Troisdorf vom 25. Mai 2020	**2020/0564**
16.	Blindengerechte Ausstattung von Ampelanlagen Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 30. Januar 2019 des Bürgerforum Troisdorf	**2020/0328/1**
17.	Änderung der Ampelschaltung Mendener Str./ Willy-Brandt-Ring hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN Troisdorf vom 25. Mai 2020	**2020/0563**
18.	Änderung der Voraussetzungen für die Bewilligung von Bewohnerparkausweisen - Beschwerdelage in Bewohnerzonen bezgl. Wohnmobilen und Kleintransportern	**2020/0434**
19.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 1. April 2020 hier: Parkberechtigung für Wohnmobil	**2020/0359**
20.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 26. Januar 2019 hier: Einführung des kostenlosen Parkens für Elektro-Autos	**2020/0456/1**
21.	Markierung und Beschilderung alternierende Parkstände in der Hohlsteinstraße (Teilstück zwischen Hauptstraße und Adenauerstraße), Troisdorf-Spich	**2020/0550**
22.	Junkersring, Troisdorf-Kriegsdorf Gemeinsame Endausbauplanung von Gewerbestraße und Parkflächen	**2020/0521**
23.	Antrag auf Erneuerung der AB-Decken aus Mitteln der Straßenerneuerung hier: Antrag der Fraktion RegenbogenPiraten Troisdorf vom 05. Februar 2020	**2020/0213/1**
24.	Anordnung eines uneingeschränkten / absoluten Halteverbots an der Einfahrt Verdiallee-vom RONDELL aus	**2020/0594**

hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATENvom 31. Mai 2020

24.1.	Einrichtung einer Beleuchtungsanlage auf dem Rathausparkplatz Sieglarer Straße Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 20. Februar 2020	**2020/0255**
25.	Mitteilungen	
25.1.	Umwelt- und Verkehrsausschuss am 16.01.2020 hier: Beschlusskontrolle öffentlicher Teil	**2020/0533**
25.2.	Sachstand Lärmschutzwall Dinorücken in Oberlar	**2020/0598**
25.3.	Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln hier: Aktueller Sachstand	**2020/0528**
25.4.	Marktsituation für Abgasreinigungssysteme und alternative Antriebstechnologien für kommunale Sonderfahrzeuge Jährlicher Bericht der Verwaltung	**2020/0557**
25.5.	Aktueller Sachstand zur Ortsumfahrung Troisdorf / L332n	**2020/0590**
26.	Anfragen der Fraktionen	
26.1.	Römerstraße / Am Prinzenwäldchen, Troisdorf hier: Anforderung von Fußgänger-Grün Anfrage der Fraktion REGENBOGEN-PIRATEN-TROISDORF vom 03.06.2020 (Eingang 10.06.2020)	**2020/0595**
26.2.	Müllmengen hinter dem Hockey- und Tennisplatz ggü. dem Sicherheitszaun TGHD hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN Troisdorf vom 03. Juni 2020	**2020/0596**
26.3.	Anfrage zu den Wanderwegen A1 und A2 in Troisdorf der Fraktion Regenbogen-Piraten-Troisdorf	**2020/0600**
26.4.	Altenrather Straße, Troisdorf Anfrage der AfD-Fraktion vom 13.06.2020	
26.5.	Sieglarer Straße hier: Verkehrsschild vor haus Nr. 55	

II. Nichtöffentlicher Teil

27.	Lieferung eines LKW als Pritsche mit Dreiseitenkipper (6,5 bis 7,49 t.)	**2020/0560**
28.	Beschaffung eines LKW als Pritsche mit Dreiseitenkipper (5 bis 5,5 t.)	**2020/0561**
29.	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 GO NW	**2020/0579**
30.	Mitteilungen	
30.1.	Umwelt- und Verkehrsausschuss am 16.01.2020 hier: Beschlusskontrolle nicht-öffentlicher Teil	**2020/0534**
30.2.	Origilnalunterlagen zu TOP	**2020/0592**
30.3.	Vorlage der Originale zu DS-Nr. 2020/0550	**2020/0555**
30.4.	Sachstand der Konzeptionierung "Bestattungsarten" für die Troisdorfer Friedhöfe	**2020/0559**
30.5.	Einrichtung einer Beleuchtungsanlage auf dem Rathausparkplatz Sieglarer Straße	**2020/0602**
31.	Anfragen der Ausschussmitglieder	

Herr Goossens begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet er den stellv. Sachk. Bürger Hans-Joachim Wächter (SPD) auf die Wahrnehmung seiner Aufgaben nach bestem Wissen und Können, der Beachtung des Grundgesetzes, der Verfassung des Landes und der Gesetze sowie die Erfüllung seiner Pflichten zum Wohle der Gemeinde.

Herr Goossens verweist auf die Nachträge als TOP 24a und 30.05, die bereits mit der Einladung versandt wurden sowie die heute nachgereichte aktualisierte Straßenliste zu TOP 23 [Erneuerung der AB-Straßendecken]. Er teilt mit, dass die Verwaltung die Tagesordnungspunkte

	TOP 09	Hundekotentsorgung
	TOP 27	Lieferung eines Lkw mit Pritsche 6,5 bis 7,49 t
und	TOP 28	Lieferung eines Lkw mit Pritsche 5 bis 5,5 t

zurückzieht.

Herr Op't Eynde beantragt die Mitteilung TOP 30.4 [Konzeptionierung Bestattungsarten] aus dem nicht-öffentlichen Teil als ordentlichen Tagesordnungspunkt im öffentlichen Teil zu behandeln. Herr Goossens schlägt vor, diesen als TOP 07a hinter TOP 07 [Bestattungsarten Friedhof Tr.-Kriegsdorf] einzufügen.

Bedenken gegen die so geänderte Tagesordnung werden nicht geäußert.

Als Gäste begrüßt Herr Goossens
Zu TOP 02 Herrn Reinhardt, Geschäftsführer der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft
und
zu TOP 03 Herrn Flierenbaum, Ressortleiter bei der Sweco GmbH, Bonn

Protokoll:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Umwelt- und Verkehrsausschuss am 07.05.2020 2020/0532
hier: Genehmigung der Niederschrift

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss genehmigt die Niederschrift über seine Sitzung am 07.05.2020

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 00 Enthaltung 04

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	08	02	01	07		01	
Nein							
Enth.	02				01		01

TOP 2 Sachstandsbericht EVONIK 2020/0205/1
1. Drohene Zunahme von Gefahr-transporten durch Troisdorf - Beschleunigung des direkten DB-Anschlusses des Evonik Geländes in Lülsdorf
Antrag der SPD-Fraktion vom 27. Januar 2020
2. Sachstandsbericht über zukünftige Transportwege zum EVONIK Werk in Niederkassel
Antrag der CDU-Fraktion vom 13. Februar 2020

Herr Reinhardt, Geschäftsführer der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG) gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte und aktuelle Entwicklung des Eisenbahnbetriebs der RSVG

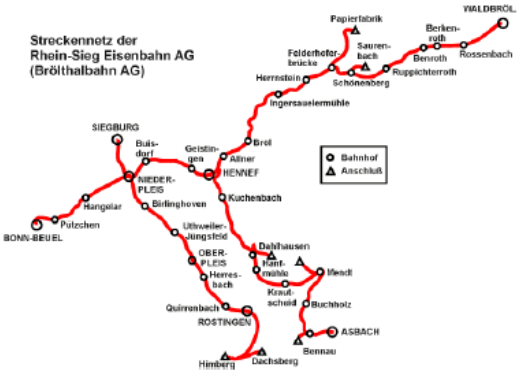
RSVG

RSVG Gütertrasse
aktueller Sachstand – perspektivische Entwicklung

Historie Rhein-Sieg-Eisenbahn

RSVG

1860 „Gründung der Actien-Commandit-Gesellschaft Friedrich Gustorll & Co."
1862 Inbetriebnahme der Pferdebahn zum Eisenerztransport von Ruppichteroth nach Hennef
1863 erster Probebetrieb einer dampfbetriebenen Eisenbahn



1869 Aufnahme des Personenverkehrs wegen rückläufiger Erztransporte
Brölthaler Eisenbahn wird die erste mit Dampf betriebene, dem allgemeinen Verkehr dienende Schmalspurbahn Deutschland
1891 Erweiterung des Streckennetzes Basalttransporte aus dem Westerwald
1902 Streckennetzlänge 87,3 km

Betriebshof Sieglar

Kleinbahn Siegburg – Zündorf
1913 Baugenehmigung für die Strecke Siegburg – Zündorf
1914 zunächst Aufnahme des Güterverkehrs später der Personenbeförderung
1917 Verlängerung bis Wahn
1920 Verlängerung Lülsdorf bis Langel
1921 Verlängerung Langel bis Zündorf

Schienengüterverkehr

RSVG

Strecke Troisdorf (Spich) – Niederkassel (Lülsdorf)

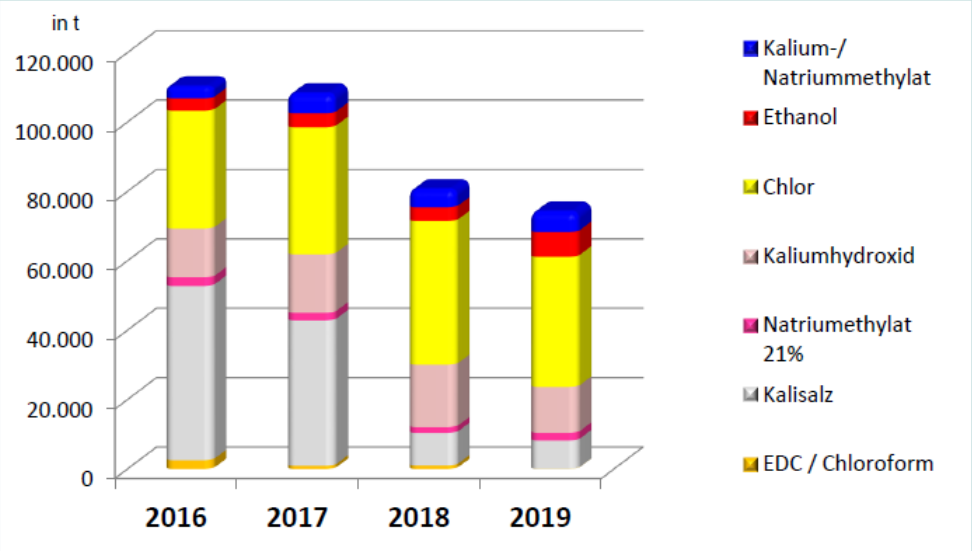
Die in 2021 endende Betriebsgenehmigung wurde in 2020 durch das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen auf unbestimmte Zeit verlängert.

- **Eisenbahninfrastrukturunternehmen**
  verantwortlich für die regelmäßige Wartung, Instandsetzung und Sicherheit der Eisenbahnstrecke

- **Eisenbahnverkehrsunternehmen**
  Genehmigung zur Beförderung von Personen und Transporten auf der Eisenbahnstrecke. Alle Transporte der RSVG werden als Nebenfrachtführer im Auftrag von DB Cargo bzw. Captrain ausgeführt.

- **Streckenlänge:** 15,3 km (davon 7,5 km in Troisdorf)
- **Spurbreite:** 1.435 mm (Normalspur)
- **Betriebsmittel:** 2 Diesellokomotiven
  Typ Atlas-MAK G 700 C
  700 PS bei 975 U/min
  Gewicht: 50.000 kg
- **Frachtaufkommen:** 110.200 Tonnen (2016)
  108.200 Tonnen (2017)
  81.093 Tonnen (2018)
  74.129 Tonnen (2019)
  vorw. Kalisalze, Lauge und Chlor

transportierte Mengen 2016 - 2019



Erwartetes Transportaufkommen PCC gemäß Hinweis PCC im scoping Termin 11.02.2020 bei der Bezirksregierung Köln: plus 2 bis 3 Kesselwagen je Tag mit Ethylenoxid

betriebliche Restriktionen

- maximale Zuglänge 300m

- Maximalgewicht eines Zuges 900 t
  (Lok 10m 2-achsig 60t)
  (Salzwagen 20m 4-achsig 90t)
  (Kesselwagen 20m 2-achsig = 50-60 t)

- maximal 80 Achsen je Zug (4-achsige Wagen: Länge 15-16 m)

- Einschränkungen der Standzeiten
  (Gefahrgüter nur eine Stunde ohne Aufsicht am Übergabebahnhof Spich)
  (volle Chlorwagen < 48 Stunden im Werk Lülsdorf)

betriebliche Sicherheit

Überwachung der Waggons und Ladung

bei jeder Wagenübernahme Bremsprüfung und Sichtkontrolle durch ausgebildete Wagenprüfer;
regelmäßige Kontrollen durch den betrieblichen Gefahrgutbeauftragten
Mitführung einer Gefahrstoffliste

Sicherheit auf der Bahnstrecke

Gleisbegehungen, Weichenprüfungen/ Weichenvermessungen durch den Eisenbahnbetriebsleiter

Vereinbarung mit Berufsfeuerwehr der EVONIK Lülsdorf für Havariefälle

Schulungen / Unterweisungen

- ausschließlicher Einsatz von ausgebildeten und geprüften Personalen
- jährliche Unterweisung Lokführer und Rangierer zur Unfallverhütungs-vorschrift und Gefährdungsbeurteilung sowie zur Sammlung betrieblicher Vorschriften durch den Eisenbahnbetriebsleiter
- jährliche Fortbildung der Wagenprüfer durch externen Ausbilder

Kontrollen der Bezirksregierung und Landeseisenbahnverwaltung

Mitarbeiterqualifikation, u.a.:
- technischer Zustand Lok und Bahnstrecke
- betriebliches Regelwerk und betriebliche Dokumentationen

sicherheitsrelevante Investitionen 2010 - 2020

in Troisdorf

2013	Hitzbroicher Weg	Lichtzeichenanlage (BÜSTRA)
2014	Große Heerstraße	Lichtzeichenanlage / Halbschranken
2017	Auf dem Schellerod	Lichtzeichenanlage / Halbschranken
2018	Magdalenenstraße	Lichtzeichenanlage
2019	Kapellenstraße	Lichtzeichenanlage / Halbschranken

in Niederkassel

2010	Waldstraße	Lichtzeichenanlage / Halbschranken
2015	Weidenstraße	Lichtzeichenanlage / Halbschranken
2016	Spicher Straße	Lichtzeichenanlage
2016	Schellenberg	Lichtzeichenanlage / Halbschranken
2019	Am Schildchen	Lichtzeichenanlage / Halbschranken
2020	Südstraße	Lichtzeichenanlage (BÜSTRA) / Halbschranken

Gesamtsumme 3,3 Millionen Euro

Neubau einer Güterbahnstrecke zwischen Lülsdorf und Porz

Vorliegender Bearbeitungsstand Machbarkeitsstudie mit unkonkreter Trassenführung geht von Kosten in Höhe von 47,7 Millionen Euro aus und ist wirtschaftlich allein durch die RSVG nicht darstellbar.

Das Land fördert Streckenneubauten mit 75% der Baukosten. Grunderwerb und Planung werden nicht gefördert.
Die Beantragung von Fördermitteln setzt eine vorliegende Genehmigungsplanung (Planfeststellungsverfahren) voraus.

Umsetzung des Vorhabens ist unter finanzieller Beteiligung von RSK, Evonik, Stadt Niederkassel, Stadt Troisdorf und RSVG beabsichtigt. Voraussetzung ist der Abschluss entsprechender Vereinbarungen.

Herr Reinhardt ergänzt, dass derzeit eine Detailplanung einer neuen Güterbahnstrecke noch nicht möglich sei, da sich diese eng an eine Trasse der geplanten Autobahnquerspange A 553 anlehnen solle. Hier sehe er aber erst Ende 2020 eine Entscheidung. Bis dahin sollte unter den genannten Partnern eine Vereinbarung über die Finanzierung von Planung und Bau der Güterbahntrasse erfolgen.

Herr Wächter bittet, auf einen Containerverkehr auf der Strecke einzugehen, der nach Bau eines Containerterminals im EVONIK-Hafen möglich ist.
Er weist zudem darauf hin, dass z.B. in der Flachtenstraße einige Schwellen defekt sind. Ferner bitte er um Erläuterung, in welcher Weise die Feuerwehr Troisdorf in das Sicherheitskonzept eingebunden ist. Er bitte, diese mindestens vorbeugend einzubinden.

Herr Reinhardt sagt eine Prüfung der Schäden zu, weist aber darauf hin, dass die Strecke regelmäßig abgegangen werde und alle möglichen Gefahrstellen behoben werden. Die RSVG tausche in jedem Jahr teilweise großflächig Schwellenbereiche aus. Noch im letzten Jahr sei im übrigen eine detaillierte Prüfung durch die Eisenbahnaufsicht erfolgt.

Aufgrund der besonderen Fracht sei im Sicherheitskonzept die Werkfeuerwehr EVONIK eingebunden. Falls die Feuerwehr Troisdorf als erste an einem Schadensort eintreffen sollte, gehe er davon aus, dass diese nach ersten Sicherungsmaßnahmen entsprechende Erkundigungen über die betroffenen Gefahrstoffe einziehen werde. Wenn auch in den letzten 10 Jahren 12 meldepflichtige Vorfälle geschehen seien, sei von der Fracht niemals eine Gefährdung ausgegangen. Dabei habe es einen Personenschaden und vier Sachschäden gegeben, teilweise sogar ohne Beteiligung eines Zuges. Selbst bei Unfällen mit einem Pkw oder sogar mit einem Lkw sei aufgrund der trägen Masse von Lok oder Waggon würden diese kaum beschädigt, so dass die Gefahr eines Auxtretens von Fracht äußerst gering sei. Das zeige auch die allg. Unfallstatistik bei Eisenbahnfracht. Dennoch werde er den Kontakt zur Feuerwehr Troisdorf nochmals aufnehmen.

Herr Wächter bittet um Auskunft, wann der Übergang Dechant-Wirtz-Straße, der sehr stark von Notfallfahrzeugen genutzt werde, gesichert werde.

Herr Reinhardt verweist auf die Abhängigkeit von Fördermitteln und der jeweiligen Zweckbindung. Als mögliche Projekte seien neben dem Übergang Dechant-Wirtz-Straße, die Glockenstraße, Am Mittelpfad und die Spicher Straße eingeplant. Die Spicher Straße werde jedoch durch den Neubau der EL 332 überplant. Da die Realisierung der Güterbahnstrecke Voraussetzung für die Aufgabe der alten Trasse sei und insofern diese voraussichtlich noch mehr als 10 Jahre bestehen werde, würden auch noch weitere Sicherungen erforderlich.

Herr Zorlu verlässt die Beratungen.

Herr Wächter hält es für bundesweit nahezu einzigartig, dass Gefahrguttransporte so nahe an einer Wohnbebauung entlang geführt werde. Er halte es daher für angebracht, das bestehende Sicherheitskonzept noch weiter zu ergänzen.

Herr Möws weist darauf hin, dass bereits seit Jahrzehnten Gefahrguttransporte auf der Trasse erfolgen und bis zur Inbetriebnahme der neuen Trasse auch noch weiter erfolgen werden. Das Gefahrenpotential ändere sich zunächst auch nicht, da es bis zur Aufnahme der Ethylenoxid-Transporte noch einige Jahre dauern werde.

Herr Siegberg schlägt hinsichtlich der Qualifikation der Troisdorfer Feuerwehr vor, ggfls. Herrn Kreisbrandmeister Dirk Engstenberg einzuladen, der die Vorbereitung der Feuerwehren sich auf solche Einsatzpotentiale erläutern könne und wie die Zusammenarbeit der Feuerwehren erfolge. Er halte die Feuerwehr auch für soche Einsatzfälle für sehr gut aufgestellt.

Er stimme Herrn Möws zu, dass sich die derzeitige Situation nicht ändern lasse und alle im Rat vertretenen Parteien sich dafür einsetzen, die Transporte so schnell wie möglich zu beenden. Die Planungen der neuen Trasse seien durch die Kreisverwaltung auch bereits sehr weit getrieben worden, könnten aber wegen der fehlenden Trassenfestlegung für die neue Autobahntrasse nicht abgeschlossen werden. Erst mit dieser Linienfestlegung könne da weitergeplant werden. Andererseits sei der Beginn der Transporte von Ethylenoxid noch gar nicht absehbar, da bei EVONIK weder die notwendige Gleisertüchtigung erfolgt sei noch überhaupt ein Planungsrecht für die Anlage von PCC vorliege.

Er betrachte es als eine große Chance, mit dem Zusammenwirken der fünf Interessenten und einer Landesförderung das Projekt einer neuen Güterbahntrasse realisieren zu können. Er plädiere für ein gemeinsames Handeln aller Akteure.

Herr Tüttenberg verweist auf einen größeren Pressebericht als Auslöser der Diskussion. Bei einer Recherche zu dem Thema sei man auf Angaben gestoßen, wonach 40.000 t Ethylenoxid pro Jahr auf dem Schienenweg transportiert werden sollen. Derzeit gebe es aber nur den Schienenweg durch Troisdorf. Dieses habe die Sorgen ausgelöst, die die SPD-Fraktion aufgegriffen habe.

Zu dem Linienbestimmungsverfahren der geplanten Autobahn, zu der die Güterbahntrasse parallelgeführt werden soll, verweise er auf den hohen Unsicherheitsfaktor durch bereits angekündigte Bürgerbeschwerden und politischen Widerstand. Vor diesem Hintergrund bitte er um Angabe, wann die beteiligten Interessenten sich an den nicht förderfähigen Kosten für Planung und Grunderwerb beteiligen sollen.

Ergänzend zu den Angaben von Herrn Wächter zu Schäden am Gleiskörper verweise er auch auf den Bereich Glockenstraße. Er halte es zur Beruhigung der Anwohner für hilfreich, wenn nach Inaugenscheinnahme festgestellt werden könne, dass von solchen Schäden keine Gefährdung ausgehe.

Herr Reinhardt erläutert, dass eine einzelne gebrochene Schwelle aufgrund des geringen Abstandes der Schwellen zueinander hierdurch keine Gefährdung entstehe. Der Zustand der Strecke werde ständig kontrolliert und sofern nötig würden Schwellen immer in größeren Abschnitten ausgetauscht.

Zur Finanzierung weise er darauf hin, dass derzeit noch keine Förderzusage des Landes vorliege sondern lediglich die Möglichkeit einer 75%igen Förderung bestehe. Zu der Beantragung müsse aber zunächst die Genehmigungsplanung vorliegen. Hierfür seien pro Partner für die nächsten beiden Jahre 1,5 Mill. € in die Haushalte einzustellen.

Herr Schaaf teilt mit, eine entsprechende Mitteilung des Rhein-Sieg-Kreises liege der Verwaltung seit wenigen Tagen vor. Er sagt zu, in den Haushaltsplanberatungen entsprechende Mittel zu beantragen.

Herr Rothe bittet zur Verlängerung der Streckengenehmigung nochmals auf die Beteiligung der Stadt Troisdorf einzugehen sowie ob die Stadt solche Gefahrguttransporte überhaupt dulden müsse. Er halte es zudem für nicht gesichert, dass die Trasse der Güterbahn überhaupt mit einer möglichen Autobahntrasse kombiniert werde.

Herr Reinhardt erläutert, das die Betriebsgenehmigung der Bahntrasse vom Verkehrsministerium des Landes ausgesprochen werde. Das Genehmigungsverfahren sei ihm im Detail nicht bekannt, doch seien die Mitwirkungsmöglichkeiten der Gemeinden aufgrund des Allgemeininteresses solcher Anlagen nur gering. Bei der alten Trasse sei diese Genehmigung nun verlängert doch sollten sich nun alle Beteiligten um die Verwirklichung der neuen Trasse bemühen. Hiervon sei auch die Verwirklichung der geplanten Stadtbahn abhängig. Er gehe davon aus, dass in der demokratischen Willensbildung die Vorteile der Gesamtplanung überwiegen werden und das Projekt umgesetzt werden kann.

Herr Siegberg ergänzt, bei der Abwägung sei auch zu berücksichtigen, wie die bei der EVONIK entstehenden Stoffe transportiert würden. Dabei sei ein Schienentransport weitaus sicherer als ein Transport mit Lkw. Nach seiner Information stehe die Logistikstudie von PCC über den Transport der Stoffe auch noch aus. Wann und in welchem Umfang dieser über die Schiene erfolgen werde sei aber noch nicht klar. Sicher sei lediglich, dass bei Erstellung der Produktionsanlagen auch die Transporte notwendig werden. Jedenfalls sollte die mittelfristige Verwirklichung von Alternativen betrieben werden.

.

Herr Weber erinnert an einen Bürgerantrag aus dem Jahre 2009, wonach schon damals die Verlagerung der Gleistrasse und eine Parallelführung zur EL 332 beantragt wurde. Im übrigen seien nach Rückbau des ehemaligen Trassenstückes nach Zündorf dortige Grundstücke verkauft worden um eine Wiederaufnahme des Schienenverkehrs zu unterbinden. Hintergrund sei wohl eine Verhinderung des Kaufkraftabflusses von der Unteren Sieg nach Köln und eine stärkere Bindung an Siegburg gewesen.

Herr Reinhardt erläutert, die Straßenbahn sei in den 60iger Jahren insbesondere aufgrund der steigenden Konflikte mit dem Fahrzeugverkehr in den engen Straßen eingestellt worden.

Herr Möws weist darauf hin, dass die neue Güterbahntrasse von Lülsdorf nach Köln-Porz führen solle. Er bitte um Auskunft, ob die Stadt Köln eine solche Trassenführung planungsrechtlich überhaupt mittrage.

Herr Reinhardt erläutert, in der Arbeitsgruppe des Rhein-Sieg-Kreises, die sich mit den Projekten Güterbahn und Stadtbahn befasse, sei sowohl die Stadt Bonn als auch die Stadt Köln eingebunden. Die jeweiligen Planungsämter stimmten sich untereinander ab. Inwieweit über diese Ebene hinaus z.B. politische Zusagen und Beschlüsse vorliegen, könne er nicht sagen.

Herr Op't Eynde bitte zur Niederschrift um Bezifferung der voraussichtlichen Kosten des Grunderwerbs und wie sich die genannten 47 Mill. Euro Baukosten zusammensetzen.

Herr Reinhardt verweist auf eine Ermittlung der Kosten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie aus 2018. Die Bekanntgabe dieser Angaben obliege dem Rhein-Sieg-Kreis. Es handele sich hier allerdings um eine überschlägige Betrachtung. Erst wenn eine genaue Kenntnis über die Trassenführung, Brücken und Troglagen bestehe, könnten genauere Zahlen ermittelt werden. Allerdings sei die Kostenermittlung durch ein Fachplanungsbüro erstellt worden wobei auch Risiken berücksichtigt wurden.

Stellungnahme des Rhein-Sieg-Kreises:

Die Kostenschätzung wird im Rahmen der laufenden Bearbeitung noch verfeinert. Eine Aufschlüsselung kann erst in Abstimmung mit den Projektpartnern nach Festlegung der Vorzugstrasse vorgelegt werden. Diese Festlegung ist wiederum abhängig vom Ergebnis der Linienbestimmung der A553 „Rheinspange".

Der bisherige Ansatz berücksichtigt aufgrund der Planungstiefe einen Risikopuffer von 30%. Für Grunderwerb ist je nach Streckenvariante mit Kosten von ca. 3 Mio € zu rechnen.

Herr Siegberg schlägt vor, zu einer Sitzung am Jahresende / Anfang 2021 vom Rhein-Sieg-Kreis die Herren Dr. Berbuir und Dr. Groneck einzuladen, da dann evtl. neuere Erkenntnisse über die Trassenführung vorliegen können.

BE mit Ergänzung einstimmig

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die in der Sachdarstellung dargelegten Informationen zur Kenntnis, beschließt die darin kommunizierte weitere Vorgehensweise und bittet, zu einer Sitzung Anfang 2021 Vertreter der Kreisverwaltung einzuladen.

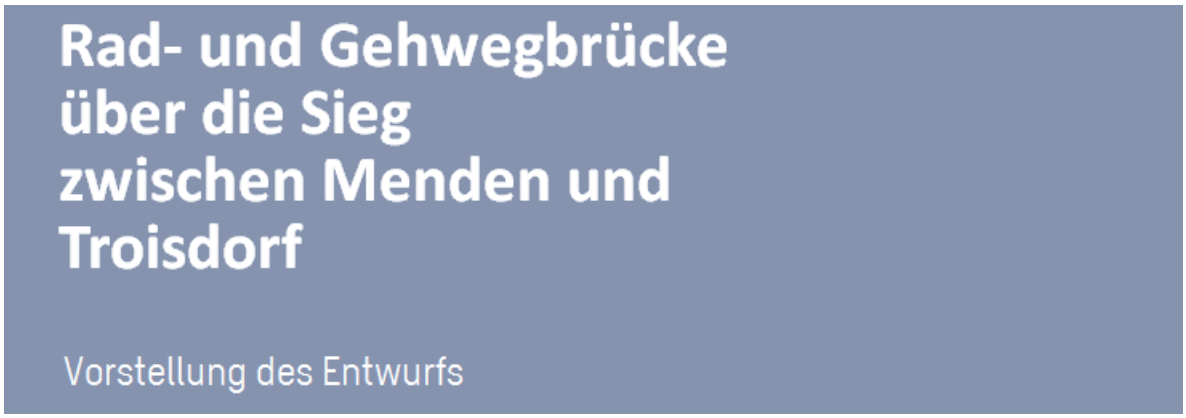
Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

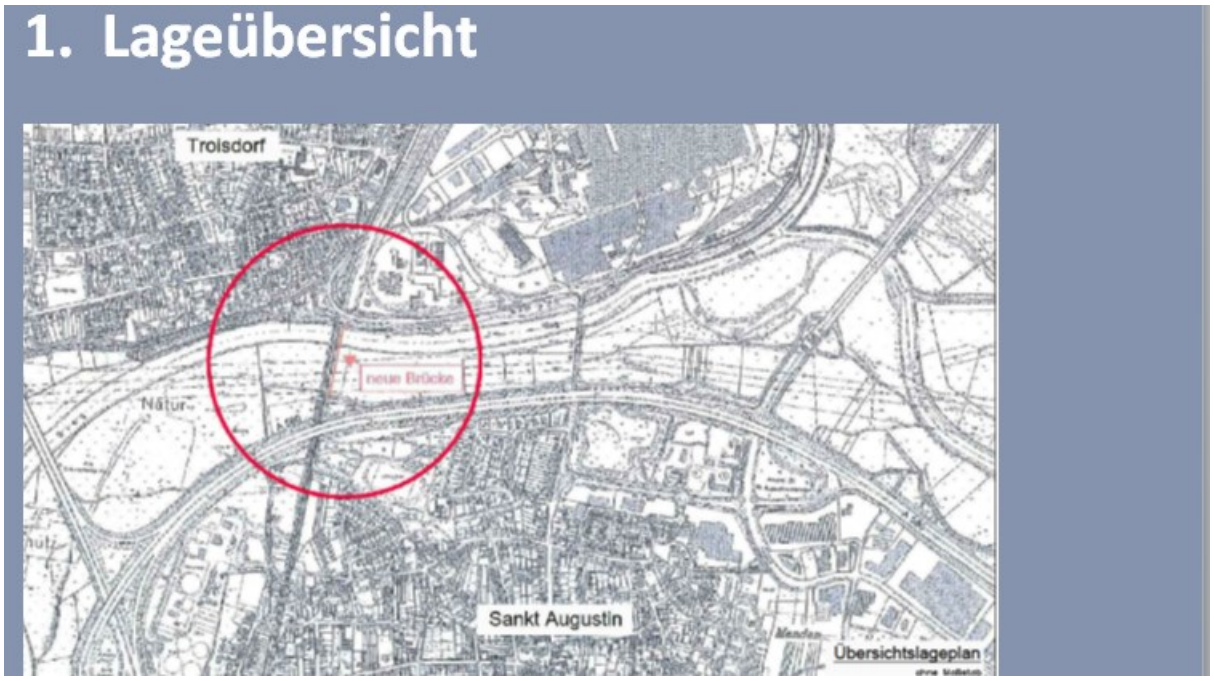
Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	2	1	7	1	1	1
Nein							
Enth.							

TOP 3 Sachstand Rad-Gehweg-Brücke über die Sieg 2020/0531

Herr Flierenbaum vom Planerbüro Sweco gibt einen Überblick über den Sachstand zur Realisierung einer neuen Rad- und Gehwegbrücke über die Sieg und den Möglichkeiten eines barrierefreien Anschlusses in Troisdorf.





2. Planungsrandbedingungen

2.1 Lichter Abstand zur Eisenbahnbrücke > 3,0 m
2.2 Höhenlage des Überbaus wie alter Eisenbahnsteg mit Anschluss an das vorh. Wegenetz
2.3 Hochwasser HHW 100 = 54,00 m
2.4 Durchfahrtshöhen an den Widerlagern > 3,5 m
2.5 Nutzbare Brückenbreite > 3,0 m
2.6 Schutzgebiete
FFH - Gebiet „ Sieg "
LSG „ Sieg-/ Aggeraue "
NSG „ Siegaue "
2.7 Leitungsbestand
2.8 Baubetrieb
Verkehrsumleitungen Radverkehr und Fußgänger
Verkehrserschließung der Baustelle
Baustelleneinrichtungsflächen
Bauverfahren

2.9 Belange der DB
Die folgenden Belange der DB wurden im Entwurf der Rad- und Gehwegbrücke berücksichtigt:
1. Entlang der bestehenden Eisenbahnbrücke sind Arbeitsflächen zur Sanierung der Brückenkonstruktion freizuhalten.

2. Es sind Arbeitsflächen für die Erneuerung des alten DB-Brückenbauwerkes freizuhalten

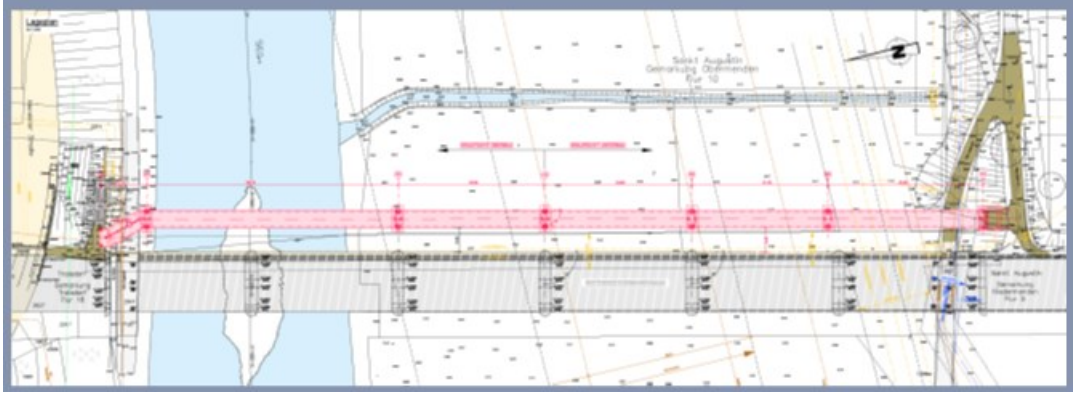
Nachweis durch Machbarkeitsuntersuchung:
Abstand von 5,5 m für Belange der DB ausreichend.
Zudem bietet die Konstruktion der Rad- und Gehwegbrücke die Möglichkeit, einzelne Brückenfelder zu demontieren, sofern dazu ein Bedarf besteht.

3. Entwurfsergebnis

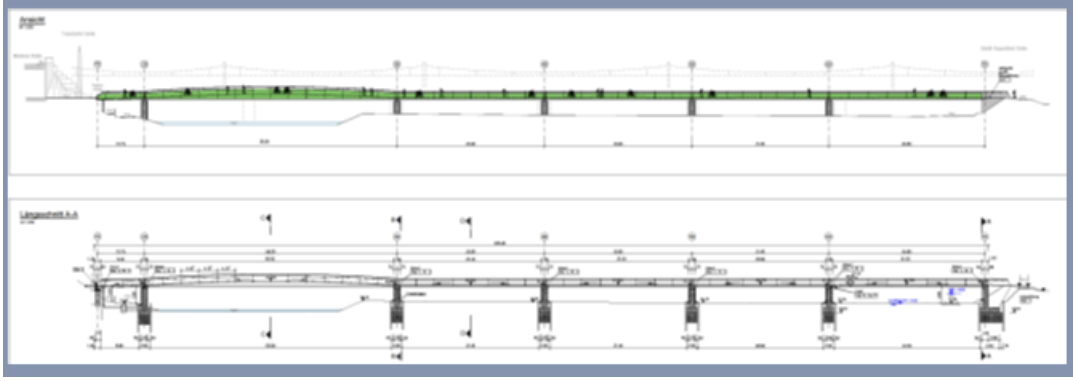
3.1 Eckdaten des Entwurfs

Konstruktion Überbau	:	Trogbauwerk
Gründung	:	Flachgründung
Material Überbau	:	Baustahl
Material Widerlager / Pfeiler	:	Stahlbeton
Gesamtlänge	:	205 m
Spannweiten	:	12,0 m / 58,0 m / 33,9 m / 33,9 m 31,4 m / 35,8 m
Überbauhöhe:		2,2 m (Überbau „ Sieg “) 1,4 m (Überbau „ Vorland “)
Gesamtbreite des Überbaus	:	4,05 m
Breite zwischen Handläufen	:	3,30 m
Durchfahrtshöhen		
Widerlager Menden	:	3,80 m
Widerlager Troisdorf	:	3,90 m
Unterkante Überbau	:	> 55,3 m (HHW = 54,00 m)
Brückenfläche	:	700 m²
Lichter Abstand zur Eisenbahnbrücke	:	5,50 m

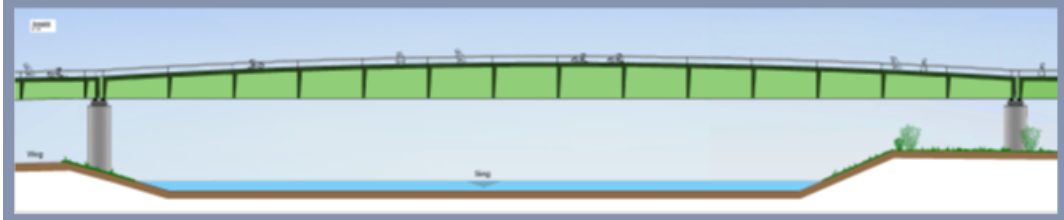
3.2 Lageplan



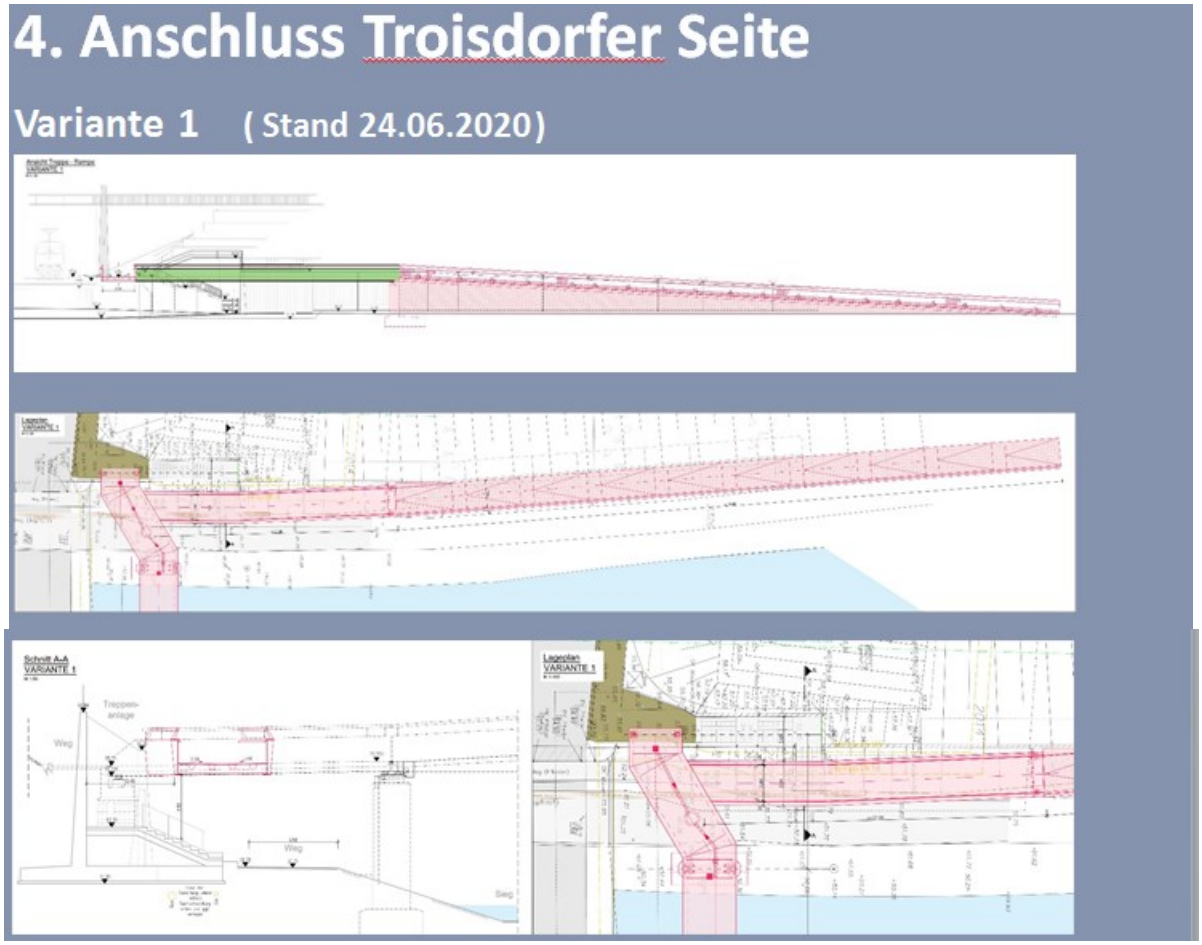
3.3 Ansicht und Längsschnitt



3.4 Detailansicht

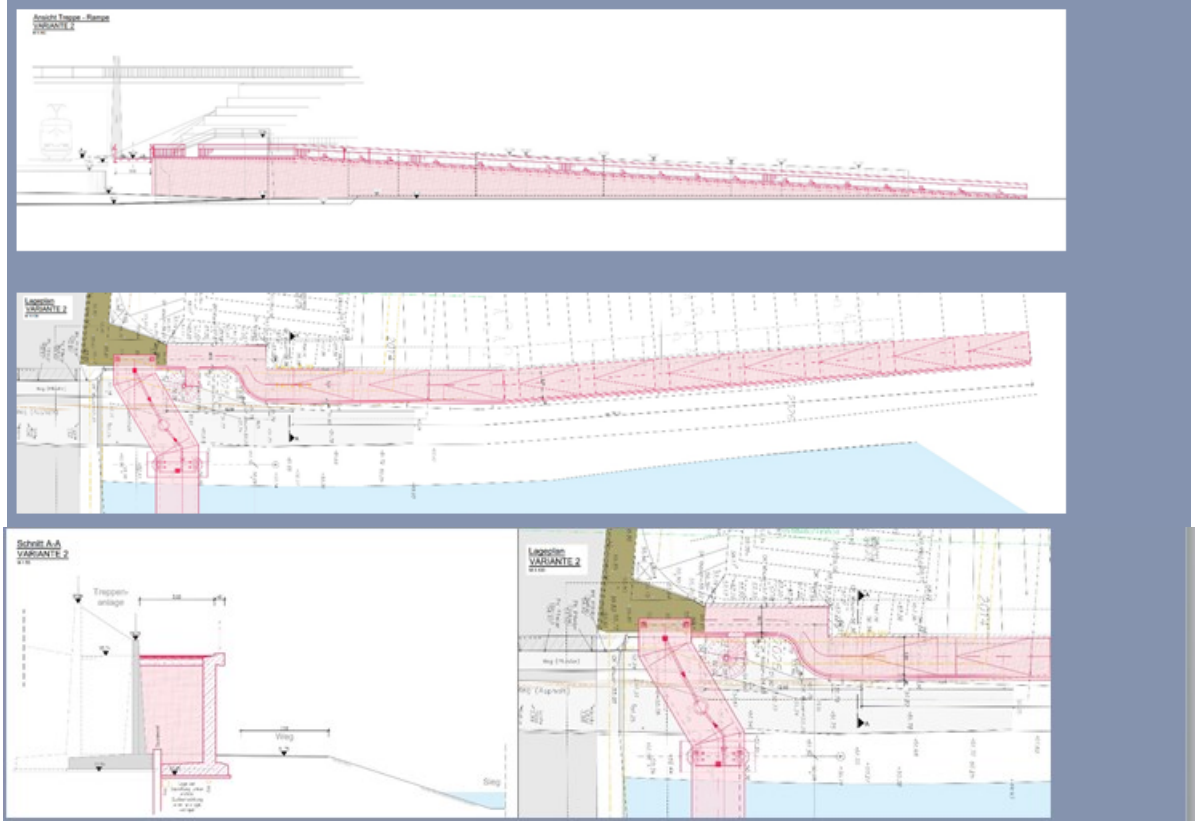


Brückenfeld über der Sieg
geschlossene Seitenansicht, Höhe 1,4 bis 2,2 m, mit aufgesetzten Geländerholm
Stegsteifen im Abstand von 4 m
Die Farbgestaltung der Brücke ist noch abzustimmen.



Ber der Varianrte 1 könne die vorhandene Treppenanlage erhalten bleiben um für Fußgänger eine kurze Verbindung zum Siegradweg herstellen zu können. Die Anbindung an die barrierefreie Rampe erfolge über ein weiteres Brückenfeld in gleicher Gestaltung, das seitlich an die Siegbrücke angeschlossen werde. Im Bereich diese zusätzlichen Brückenfeldes verlaufen Gasleitungen, die bei dieser Variante nicth überbaut wurden. Ein Problem an dieser Stelle sei, dass die bestehene Stützwand am Brückenkopf entlang des Siegradweges möglichst nicht angetastet werden soll, weil dort auch die neue Brückenkonstruktion der Mendener Straße mit der Böschung der Straße aufgelagert sind.

Variante 2 (Stand 24.06.2020)



Bei der Variante 2 werde die Treppenanlage nicht erhalten. Es werde hier eine komplette Rampe mit vorgelagertem Stützbauwerk aufgeschüttet. Die hier gezeigte Studie könne aber sicherlich noch in der Linienführung verfeinert werden. Die vorhandene Treppenanlage werde hier durch eine Wendeltrepe ersetzt.

5. Rahmenterminplan (Stand 24.06.2020)

5.1 Planung Zeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2021
Förderantrag
Planfeststellung
Ausführungsplanung
Ausschreibung und Vergabe

5.2 Bauausführung Zeitraum 28.02.2022 bis 12.05.2023

Der aktuelle Bearbeitungsstand sei, dass der Förderantrag eingereicht und die Genehmigungsplanung begonnen werden kann.

6. Baukosten

Baukosten gemäß Kostenberechnung vom 05.03.2020

	netto	19 % Mwst.	brutto
Brücke gesamt	2.771.000,00 €	526.490,00 €	3.297.490,00 €
Variante 1	550.000,00 €	104.500,00 €	654.500,00 €
Variante 2	500.000,00 €	95.000,00 €	595.000,00 €
Brücke + Variante 1	3.321.000,00 €	630.990,00 €	3.951.990,00 €
Brücke + Variante 2	3.271.000,00 €	621.490,00 €	3.892.490,00 €

Baukosten ohne Ingenieurkosten, Gutachterkosten, Baugrund-untersuchung, Vermessung, Maßnahmen zum Landschaftsschutz
Baukosten für Stützwandsanierung und Wegebau sind für die Mindestlösung enthalten.

Herr Flierenbaum weist darauf hin, dass die ermittelten Baukosten für den Anschluss in Troisdorf wiesen noch eine große Unschärfe aufweisen.

Herr Thalmann bittet um Angabe der Rampenlänge und Auskunft, ob bei Hochwasserlage für die Fußgänger ein Zugang zur Mendener Straße besteht.

Herr Flierenbaum gibt eine Rampenlänge von insgesamt ca. 100 m bekannt. Vom Brückenkopf führe nach wie vor unter der Straßenbrücke ein Weg zur Nordseite der Mendener Straße, wo ein relativ steiler, ca. 2,3 m breiter Weg zum Fußweg auf der Brücke führe. Ein barrierefreier Ausbau dieses Weges sei sicherlich möglich.

Herr Schaaf ergänzt, die Verwaltung prüfe ferner die geradlinige Fortführung des Weges unter der Straßenbrücke entlang der Bahntrasse in Richtung Josef-Kitz-Straße. Hierzu sei aber Grunderwerb erforderlich. Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW und der Deutschen Bahn ständen ebenso noch aus.

Mit der vorgestellten Brückenplanung und der Rampenlösung auf Troisdorfer Seite sei eine barrierefreie Anbindung des Sieg-Radweges möglich. Zusammen mit der Sankt Augustin habe es bereits ein Gespräch beim Fördergeber gegeben. Dort sei in Aussicht gestellt worden, dass auch die Rampe gefördert werde. Ein Bescheid liege aber noch nicht vor.

Herr Siegberg bittet, den Beschlussentwurf um den Prüfauftrag einer Verbindung Richtung Josef-Kitz-Straße zu ergänzen.

Ferner hält er Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenbau hinsichtlich des Neubaus der Melanbogenbrücke für dringlich da mit diesem Neubau eine provisorische Geh-

und Radbrücke über die Sieg zu erstellen wäre. Hierauf könne bei Realisierung dieses Neubaus verzichtet werden, so dass eine finanzielle Beteiligung des Landesbetriebs in Betracht kommt.

Festzuhalten bleibe, dass die vom ADFC befürwortete Variante 1 mit Verlagerung eines Neubaus auf die andere Seite der Eisenbahnbrücke zur Realisierung eines Radschnellweges nach Bonn nicht mehr im Raum stehe. Insgesamt werde jetzt aber eine deutlich bessere Situation geschaffen als der alte an der Brücke angefügte Steg.

Herr Fischer hält fest, dass die Stadt Sankt Augustin über Jahrzehnte die Sanierung des alten Steges nicht vorgenommen habe. Die Stadt Troisdorf habe daraufhin ohne Verpflichtung der Stadt Augustin eine Beteiligung an einem Neubau angeboten. Die Neubaulösung habe zunächst lediglich die Anbindung des Sieg-Radweges über die vorhandene Treppe vorgesehen und sei jetzt mit der Rampenlösung ergänzt worden. Es sei festzuhalten, dass die Nutzung der Brücke im überwiegenden Falle vom Siegradweg aus erfolge. Die Verbindung von der Mendener Straße über die vorhandene Rampe unter der Straßenbrücke hindurch zur Brücke werde eher selten genutzt. Im Ergebnis sei es aber enorm wichtig, diese Brücke zu schnell wie möglich zu realisieren. Er warne vor Gesprächen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW über eine Kostenbeteiligung, die das Projekt nur wieder verzögern könne da der Zeitpunkt eines Neubaus der Melanbogenbrücke noch sehr unklar sei und sich immer wieder verzögere.

Die Verlagerung der neuen Brücke auf die andere Seite der Deutschen Bahn würde die Brücke auf Sankt Augustiner Seite im Hochwassergebiet enden lassen, was nur durch einen sehr aufwendigen neuen Weg entlang der Autobahntrasse behoben werden könnte.

Herr Weber bittet nochmals um Klarstellung einer behindertengerechten Ausführung der Brücke mit den Anschlüssen.

Herr Flierenbaum bestätigt dieses.

Herr Möws führt aus, dass dieses Projekt nur gemeinsam mit der Stadt Sankt Augustin umgesetzt werden könne. Er halte es auch für richtig, mit dem Landesbetrieb Straßenbau über eine Kostenbeteiligung zu verhandeln um hier einerseits die Kosten für dieses Projekt zu verringern und um andererseits auf ein dann überflüssiges Projekt verzichten zu können. Eine Zeitverzögerung trete hierdurch nicht ein. Die Anregung des ADFC einer Streckenführung Richtung Josef-Kitz-Straße / In der Gronau bitte er als Prüfauftrag in den Beschlussentwurf aufzunehmen.

Herr Siegberg stimmt der Aufnahme von Gesprächen mit dem Landesbetrieb zur Kostensenkung hier und zur Einsparung von Steuermitteln nachdrücklich zu.

Er stellt klar, dass der vom ADFC favorisierte Brückenstandort auf der anderen Seite der Deutschen Bahn aus den genannten Gründen nicht möglich sei. Er betont ferner, dass die Neuplanung auch ohne die jetzt ergänzte Rampenlösung auf Troisdorfer Seite entgegen mancher Darstellungen die Brücke nicht an einer Treppenanlage habe enden lassen sondern über einen nach wie vor bestehenden Weg zur Mendener Straße geführt hätte.

Herr Göllner hält die Verbindung zur Innenstadt über die Veloroute entlang der Mendener Straße bis zur Blücherstraße für deutlich schneller als über die Josef-Kitz-Straße.

Zur Historie sei zu erwähnen, dass er vor etwa fünf Jahren die Deutsche Bahn aufgefordert habe, den alten Steg zu sanieren. Die Bahn habe ihn aber unter Hinweis auf den Gebietsänderungsvertrag auf die Zuständigkeit der Sankt Augustin verwiesen und Schriftverkehr beigefügt, nach dem die Deutsche Bahn die Sankt Augustin mehrfach zur Sanierung des Steges aufgefordert habe.

Herr Möws bittet den Beschlußentwurf zu ergänzen um die Prüfaufträge

- zur behindertengerechten Ertüchtigung der Rampe auf die Mendener Straße
- zur Herstellung einer Verbindung von der Melanbogenbrücke zur Josef-Kitz-Straße / In der Gronau

Herr Fischer weist darauf hin, dass schon heute eine Fahrtroute von der Melanbogenbrücke über die Josef-Kitz-Straße und In der Gronau Richtung Innenstadt möglich ist. Es gehe aber wohl darum, von der neu zu errichtenden Geh- und Radbrücke unter der Straßenbrücke der K 29 hindurch parallel zur Bahntrasse über das RSAG-Grundstück in die Josef-Kitz-Straße eine Verbindung zu schaffen.

Herr Schaaf stellt klar, der Beschlussentwurf umfasse jetzt neben der grundsätzlichen Zustimmung den Auftrag an die Verwaltung

1. die Rampenlösung für den barrierefreien Anschluss an den Siegradweg zu planen und zum Planfeststellungsverfahren als ergänzende Planung nachzureichen.
2. die barrierefreie Abflachung der zu steilen Rampe auf die Brücke der K 29 / Mendener Straße zu prüfen und möglichst umzusetzen und
3. im Sinne des Antrags des ADFC die geradlinige Anbindung des Weges von der neuen Geh- und Radbrücke unter K 29 entlang der Bahntrasse zur Josef-Kitz-Straße zu planen und mit der RSAG über den Grunderwerb zu verhandeln

<u>Beschluss:</u>

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss stimmt der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens gemäß Variante 2 bzgl. des Baus der Fuß- und Radwegbrücke über die Sieg unter der Voraussetzung zu, dass eine ergänzende Planung zur barrierefreien Anbindung an das Geh- und Radwegenetz der Stadt Troisdorf in Auftrag gegeben und in das Verfahren eingebracht wird

Der Umwelt und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung darüber hinaus zu prüfen, ob die Zuwegung nördlich des Brückenbauwerks Mendener Straße ebenfalls barrierefrei gestaltet werden kann.

Ferner wird die Verwaltung bauftragt, die geradlinige Anbindung des Weges von der neuen Geh- und Radbrücke unter K 29 entlang der Bahntrasse zur Josef-Kitz-Straße zu planen und mit dem Grundeigentümer über den notwendigen Grunderwerb zu verhandeln.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01

Nein							
Enth.							

TOP 4 Sanierung der Brücke im Siegmündungsgebiet 2020/0582
hier: - Beauftragung der erforderlichen gutachterlichen Leistungen
- Naturschutzrechtliche Genehmigung zur Sanierung der Brücke im Siegmündungsgebiet

Herr Siegberg bittet die Verwaltung, beim Rhein-Sieg-Kreis sich für die möglichst schnelle Zustimmung einzusetzen damit die Brücke so schnell wie möglich ersetzt werden kann.

Herr Thalmann verweist auf die Erforderlichkeit eines noch ausstehenden Gutachtens. Er bittet um Auskunft, ob damit auch die Planung erfasst wird und wann mit der Umsetzung zu rechnen ist.

Herr Esch erläutert, die Planung werde von der Verwaltung erstellt. Das Gutachten beziehe sich ausschließlich auf die naturrechtliche Genehmigung, die auch erforderlich sei, wenn lediglich eine identische Wiederherstellung vorgenommen werde. Der Bauzeitpunkt sei im wesentlichen durch den Eingang des Gutachtens bedingt.

Herr Weber bitte um Angabe des Standortes der Brücke.

Stellungnahme der Verwaltung:

<u>Beschluss:</u>

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Gutachten für die Sanierung der Brücke zu beauftragen. Anschließend soll eine naturschutzrechtliche Genehmigung, bzw. Befreiungen bei der unteren Naturschutzbehörde des Rhein-Sieg-Kreises beantragt werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 5 Jahresbericht der Verbraucherberatung 2019 2020/0556

Herr Goossens teilt mit, aufgrund der Corona-Epidemie sei auf einen persönlichen Bericht verzichtet worden.

Herr Weber merkt an, dass er im Bericht eine Ausführung über Stecker-Solar vermisse, für das der Landesverband der VZ intensiv werbe.

Herr Göllner verweist darauf, dass hier die Tätigkeit der Troisdorfer Verbraucherzentrale dargestellt werde. Er hoffe, dass diese in Zukunft ihre Tätigkeit unbelastet fortführen könne.

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis und dankt den Mitarbeiter*innen der VZ für ihre professionelle und engagierte Arbeit in der Verbraucherberatung in Troisdorf.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 6 Sachstandsbericht Grünflächenmanagement 2020/0490

Frau Tesch trägt vor, das Fachamt arbeite zwischenzeitlich zwei Jahre an diesem Projekt, seit September 2019 auch mit personeller Unterstützung einer halben Stelle. Aufgrund des Sachverhaltes sei hierzuz eine fachliche Qualifikation erforderlich. Der heutige Vortrag sei lediglich ein Zwischenstand. Im nächsten Schritt würden dann auch die Kosten den

einzelnen Flächen zugeordnet. Dadurch könnten zu Veränderungen im Pflegeumfang die Auswirkungen auf die entstehenden Kosten dargestellt werden.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme seien auch Flächen festgestellt worden wo durch reine Pflegmaßnahmen keine Verbesserung zu erzielen sei. Die Verwaltung lege hierzu eine Prioritätenliste vor. Darin enthalten sei z.B. die Verkehrsinsel in der Siebengebirgsallee, wo derzeit Gespräche mit dem Kulturamt geführt würden da eingelagerte Kunstwerke wieder in der Öffentlichkeit aufgestellt werden sollen. Es fehle auch noch ein Votum des Kulturausschusses. Zur Umgestaltung der Christian-Esch-Straße habe die Verwaltung in einer früheren Sitzung die Zusage gegeben, Vorschläge zu unterbreiten. Schließlich sei festzustellen, dass die Bäume in den Hochbeeten aller Stadtteile auseinanderbrechen und die Wurzeln in den Straßenraum drängen. Auch dieses Problem solle angegangen werden.

Herr Dr. Bendl erläutert anhand der nachfolgend wiedergegebenen Räsentation den aktuellen Sachstand zum Aufbau des Grünflächenmanagements:

Grünflächenmanagement

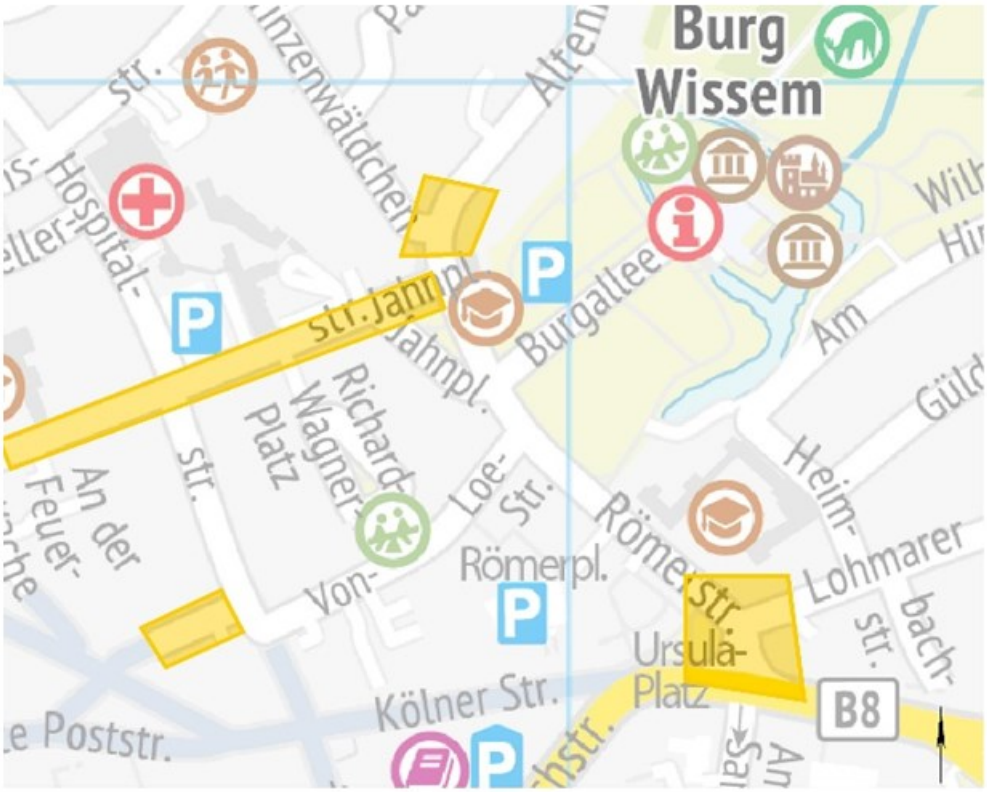
Objekt	Anzahl	Fläche
Straßen & Parkplätze mit Begleitgrün	576	286.570 m²
Grünanlagen, Parks, etc.	173	1.243.856 m²
Biotope	4	14.662 m²
Ausgleichsflächen	9	176.256 m²
Summe	762	1.721.346 m²

Auszug Anlage der Pflegeflächen und Leistungen Grünflächenpflege

Anlage Straßenbegleitgrün 10 Seiten

Stadtteil	Grünflächen, Los 1 Lage	Pos. 1.01 Gehölze zweimal schneiden GF1	Pos. 1.02 Gehölze einmal schneiden GF2	Pos. 1.03 Gehölze einmal hacken	Pos. 1.04 Gehölze zweimal hacken	Pos. 1.05 Gehölzrand schneiden GR	Pos. 1.06 Hecken schneiden H2	Pos. 1.07 Rasen mähen	Pos. 1.08 Laub entfernen
Troisdorf	Siebengebirgsallee	35 m²			35 m²			362 m²	362 m²
Troisdorf	Auf der Sauerweide							646 m²	
Troisdorf	Ursulaplatz	56 m²			56 m²			907 m²	907 m²
Troisdorf	Stresemannstr.		199 m²	199 m²				437 m²	437 m²
Troisdorf	Am Prinzenwäldchen						160 m²	161 m²	161 m²
Troisdorf	Richard-Wagner-Platz		74 m²	74 m²				427 m²	427 m²
Troisdorf	Kölner Straße							311 m²	

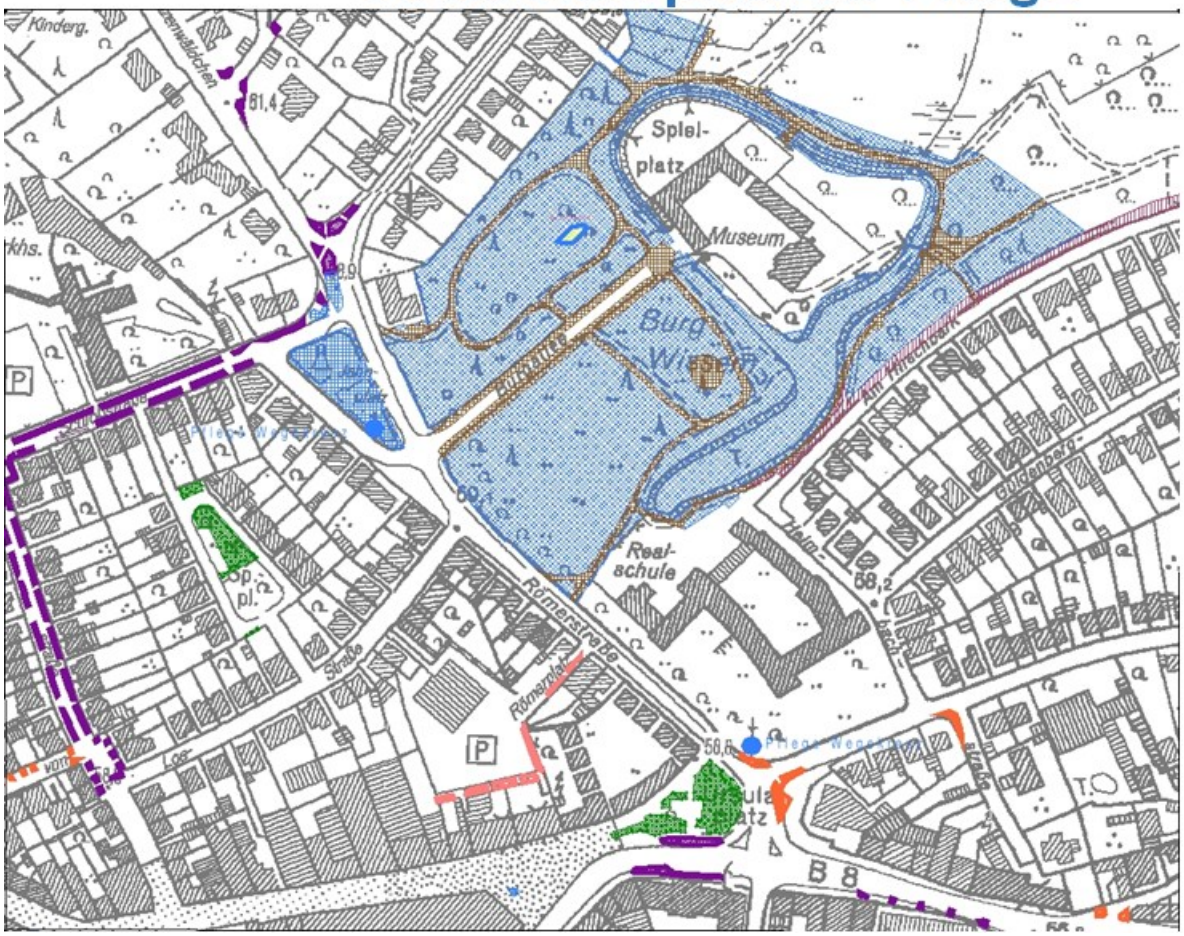
Plan zur Pflege Straßenbegleitgrün 2007



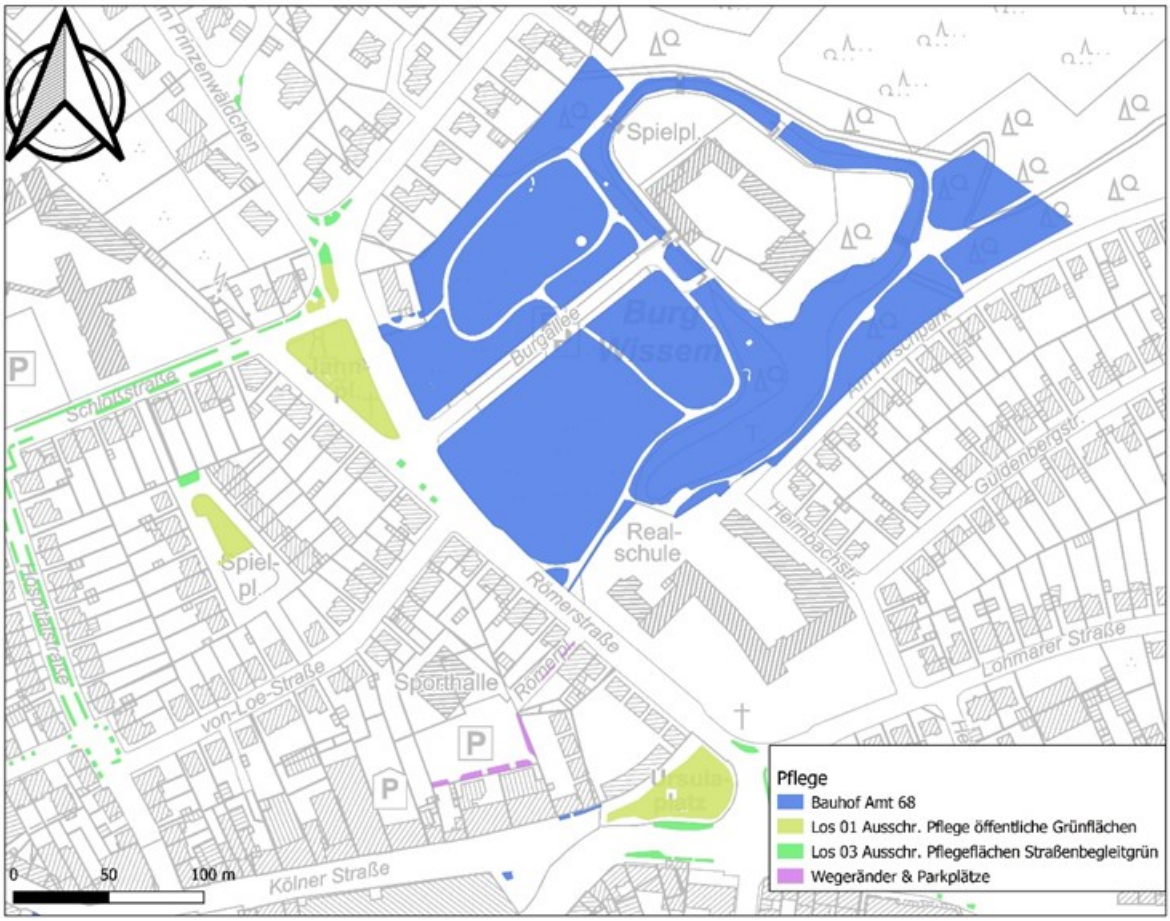
Übersicht Daten im Grünflächenkataster

Darstellung nach Pflegeklassen

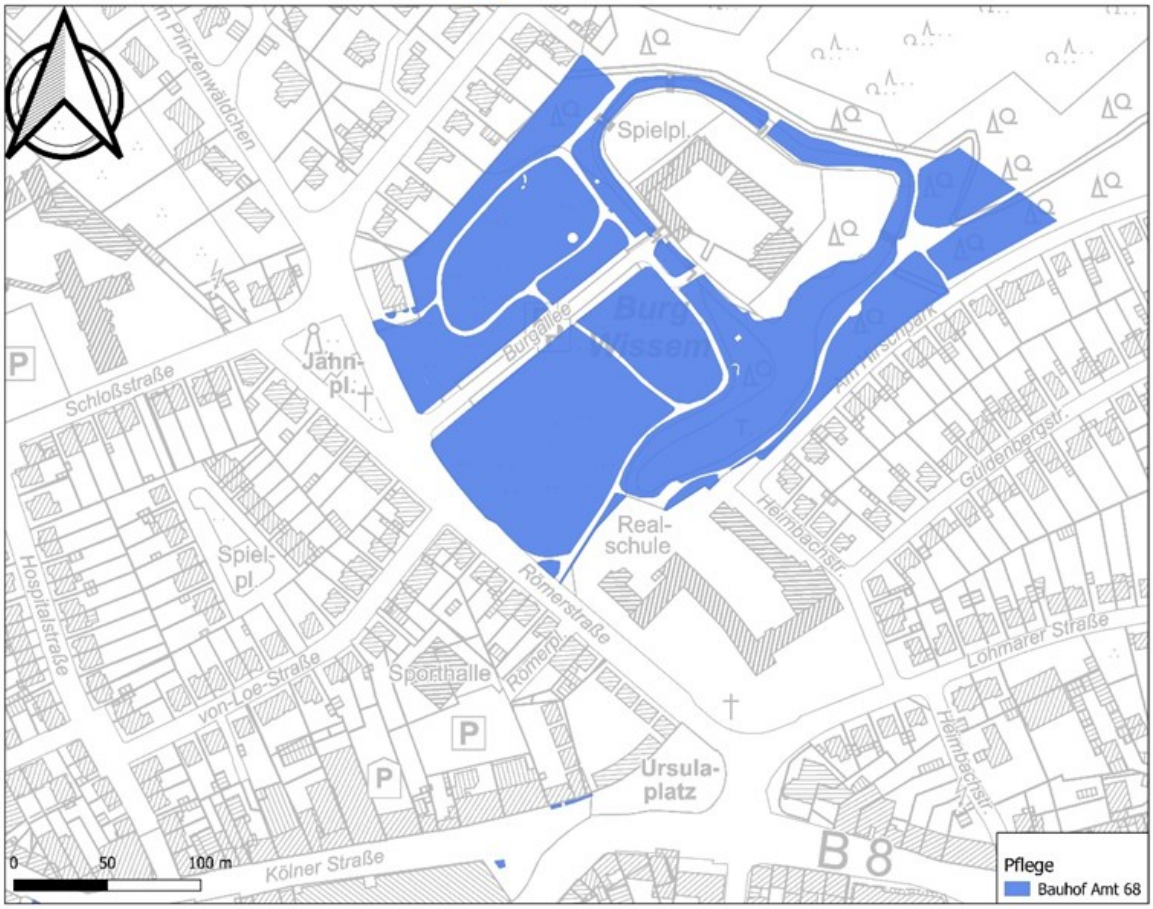
Übersichtsplan zur Pflege



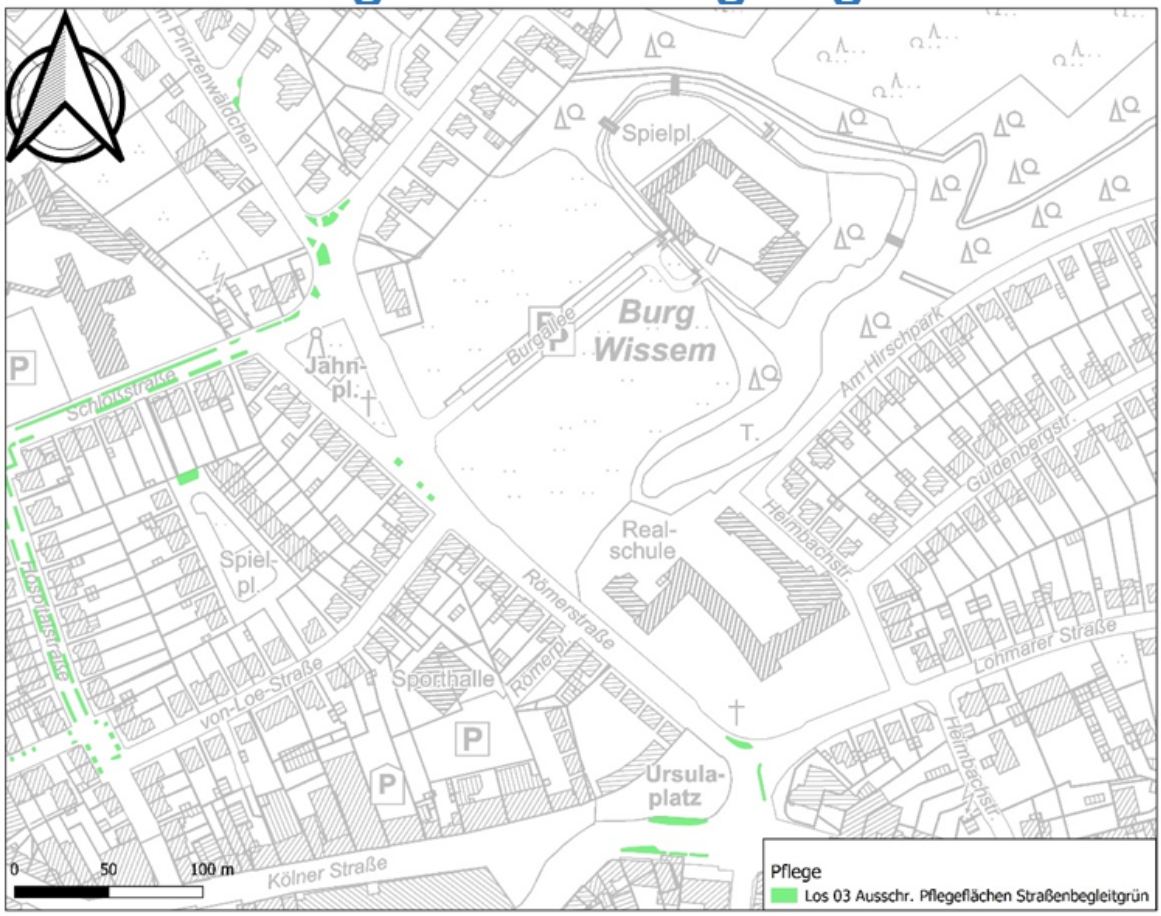
Pflege Übersicht



Pflege Bauhof

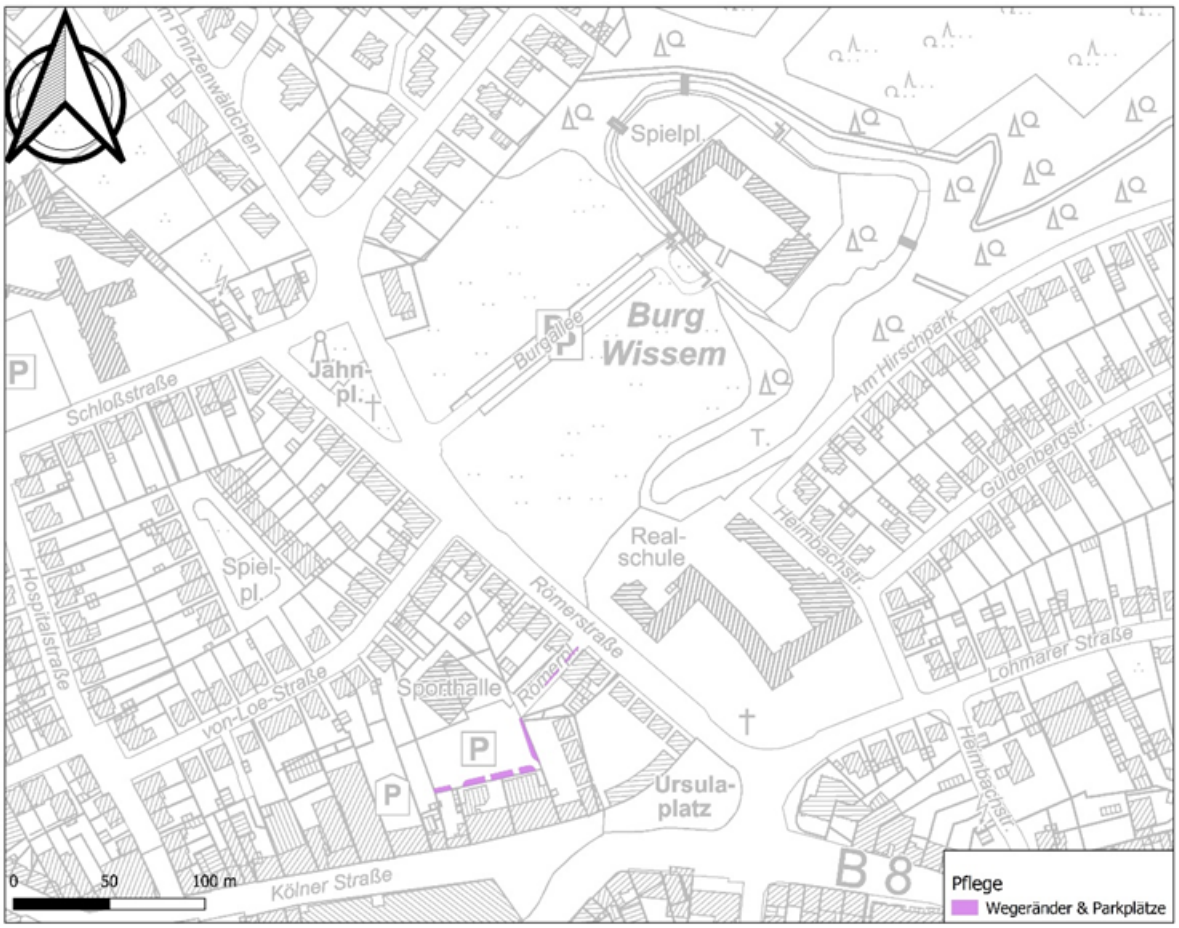


Pflege Straßenbegleitgrün



Pflege Offentliche Grünflächen

Pflege Parkplätze



Gründe für ein Managementsystem

- Kopfwissen ist nicht übertragbar;
- Für Auftragnehmer und Auftraggeber sind die Flächenzuweisungen eindeutig;
- Der Auftragnehmer ist schnell von mehreren zu ermitteln;
- Sachstände können abgerufen werden, z.B. Beginn der Arbeiten, Abnahme, Mängel;
- Sofern separat Pläne angefertigt werden müssen, bedeutet dies einen doppelten Aufwand. Alle Änderungen müssen nachgeführt werden.
- Alle Aufträge / Kosten können pro Anlage zusammengeführt werden.
- Mängel können direkt an den Auftraggeber übermittelt werden

Pflegeklassen Rasen- / Wiesenflächen

Legende Pflege Grünflächen		
Farbe	**Tätigkeit**	**Pflegeklasse**
	Rasenflächen wöchentlich mähen, im Herbst Laub entfernen	RM1
	Rasenflächen mähen, Schnittfolge alle 10-14 Arbeitstage, im Herbst Laub entfernen	RM2
	Rasenflächen mähen, Schnittfolge monatlich	RM4
	Wiesenflächen / Bankette mähen, 4 Mähgänge	W4
	Wiesenflächen / Bankette mähen, 3 Mähgänge	W3
	Wiesenflächen / Bankette mähen, 2 Mähgänge	W2
	Blühflächen mähen, max. 2 Mähgänge	BF
	Böschungen mähen, max. 2 Mähgänge	BM
	Senken mähen, max. 2 Mähgänge	SM
	Schotterrasen mähen, max. 2 Mähgänge	SRM

Pflegeklassen Gehölze

Farbe	Tätigkeit	Pflegeklasse
	Gehölzränder zweimal schneiden und säubern	GR1
	Gehölzränder einmal schneiden und säubern	GR2
	Gehölzränder Winterschnitt	GRW
	Wegeränder mähen	BM
	Gehölzflächen lockern und säubern, zwei Gehölzschnitte ausführen,	GF1
	Gehölzflächen lockern und säubern, ein Gehölzschnitt ausführen	GF2
	Gehölze flächig schneiden Winterschnitt	GF3
	Gehölze Böschungen/Wälle Winterschnitt	GF4
	Staudenflächen lockern, 4 Pflegegänge	STF
	Heckenschnitt	H1
	Heckenschnitt zweimal Jährlich	H2

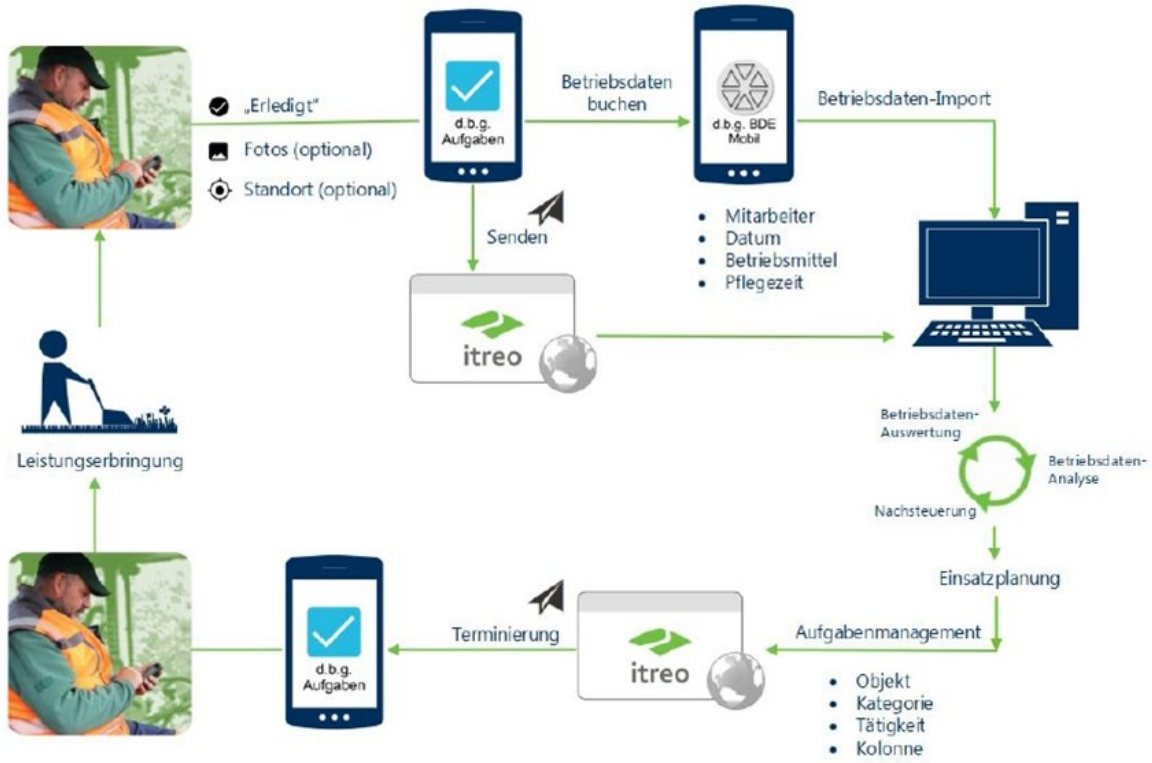
Pflegeklassen Gehölze

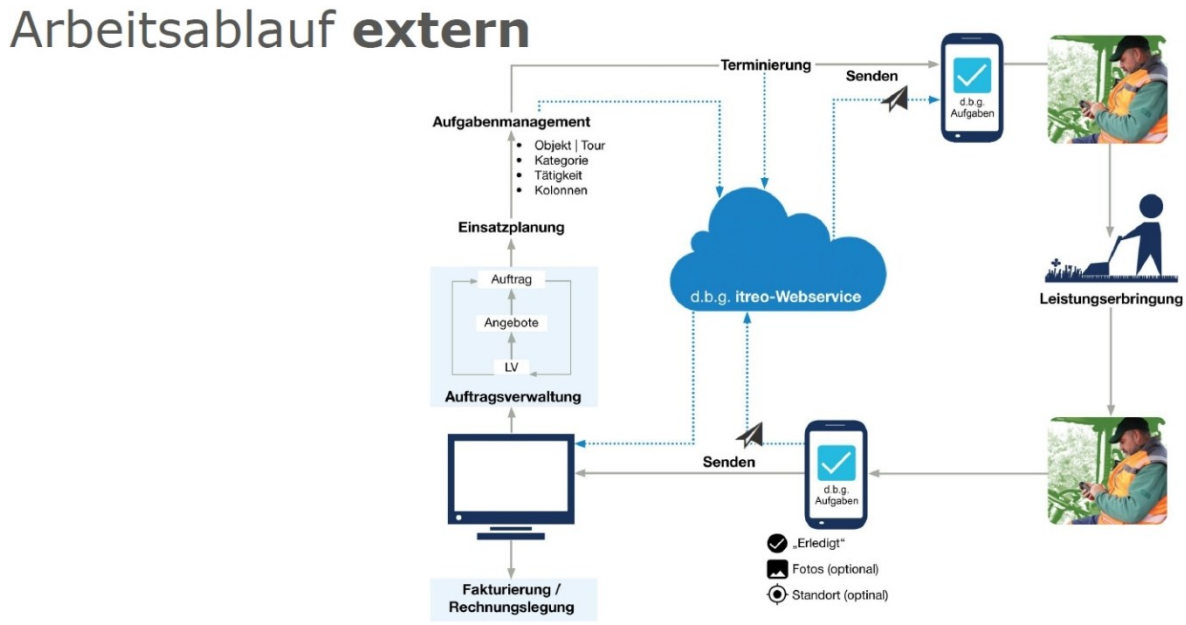
Farbe	Tätigkeit	Pflegeklasse
	Gehölzränder zweimal schneiden und säubern	GR1
	Gehölzränder einmal schneiden und säubern	GR2
	Gehölzränder Winterschnitt	GRW
	Wegeränder mähen	BM
	Gehölzflächen lockern und säubern, zwei Gehölzschnitte ausführen,	GF1
	Gehölzflächen lockern und säubern, ein Gehölzschnitt ausführen	GF2
	Gehölze flächig schneiden Winterschnitt	GF3
	Gehölze Böschungen/Wälle Winterschnitt	GF4
	Staudenflächen lockern, 4 Pflegegänge	STF
	Heckenschnitt	H1
	Heckenschnitt zweimal Jährlich	H2

fügen

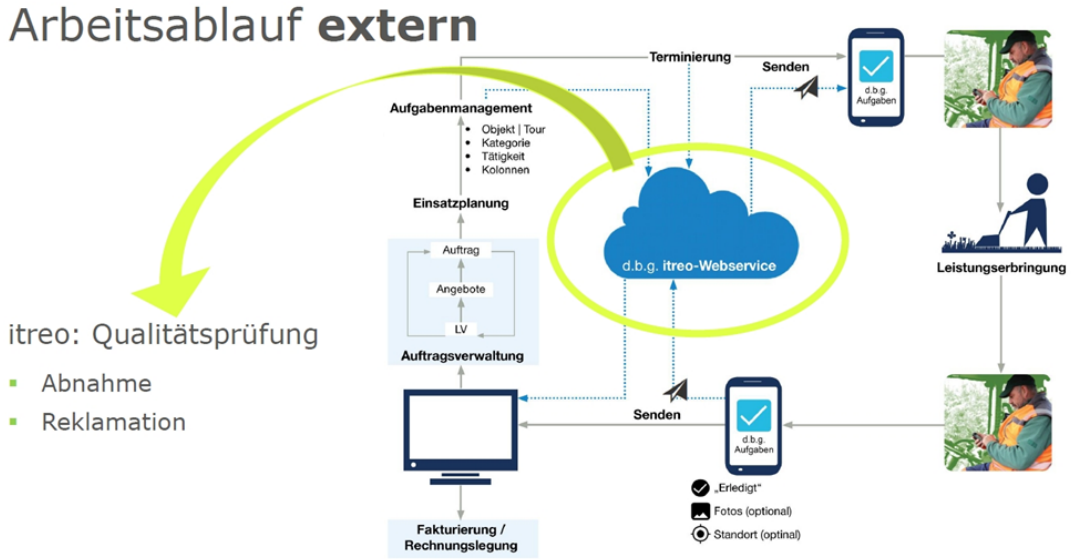
Mobile Datenbereitstellung

Workflow





Mängelanmeldung



Herr Möws erinnert an den Start des Projektes und begrüßt die Bekanntgabe des Sachstandes. Zu der Maßnahmenliste bitte er zur Christian-Esch-Straße um Auskunft, ob auch zur Kostensenkung die Anlieger der Straße mit einem privaten Engagement eingebunden werden können. Die Umgestaltung führe ja auch zu einer Aufwertung deren Umfeldes.

Auch Herr Siegberg begrüßt den Zwischenbericht und regt an, auch weiterhin die Grün-Patenschaften zu unterstützen. Mit der Anlage des Mohnfeldes in der Siegaue oder der Wildblumenwiese an der EL 332 seien sehr schöne Flächen entstanden, die erhalten und ausgebaut werden sollten.

Herr Fischer trägt vor, die seit Jahren geäußerte Kritik am Zustand von Grünflächen sei jetzt mit dieser Aufarbeitung endlich von der Verwaltung dokumentiert worden. Zu der vorgelegten Maßnahmenliste bitte er um Auskunft, wer die Maßnahmen ausgesucht und die Prioritäten festgelegt habe. Er halte hier die Entscheidungskompetenz des Ausschusses für gegeben. Dazu bitte er um Angabe, ob die Liste abschließend sei oder noch zu ergänzen sei. Er halte die Ergänzung um zahlreiche andere Flächen für erforderlich. Allerdings halte er das Abstellen ausschließlich auf die wirtschaftlichen Gesichtspunkte bei der Grünunterhaltung nicht für ausschlaggebend.

Auch bitte er um Auskunft, wie mit den zahlreichen Flächen gegangen werden soll, die in der Zuständigkeit des Zentralen Gebäudemanagements liegen.

Frau Tesch erinnert an die Diskussion im Jahre 2019 und den Vorschlag, die Ortsvorsteher zu befragen. Diese Vorschläge seien weitgehend bereits umgesetzt worden. Die heute vorgelegte Prioritätenliste sei aus den Feststellungen während der Begehung zum Zustand des Bewuchses entstanden. Natürlich sei diese Liste nicht abschließend, allerdings verursachten alle Maßnahmen insbesondere im Altbestand erheblichen Aufwand. Die Verwaltung müsse in erster Linie die Verkehrssicherungspflicht wahrnehmen. Erst in zweiter Linie könnten dann mit den bereitstehenden Haushaltsmitteln weitere Maßnahmen angegangen werden. Die gestiegenen Anforderungen an die Unternehmer hinsichtlich der Qualifikation deren Mitarbeiter trage auch zur Kostensteigerung bei.

Zunächst seien lediglich die Flächen erfasst worden, die in der Zuständigkeit der Grünunterhaltung liegen. Die Einbeziehung der Flächen des Gebäudemanagements sei einer der nächsten Schritte.

Herr Rothe bittet um separate Abstimmung der Ziffer 3.3

Herr Möws verweist darauf, dass zunächst der Verwaltung die Gelegenheit gegeben werden sollte, ein Grünflächenmanagement zu entwickeln bevor über konkrete Einzelmaßnahmen beraten werden soll. Zur Finanzierung und personeller Ausstattung der Grünunterhaltung habe man sich in den nächsten Haushaltsplanberatungen intensiv zu befassen. Die vorgelegte Liste sei als Einstieg zu werten und sollte umgesetzt werden.

Herr Tüttenberg bitte um Auskunft, ob zu den größeren Maßnahmen aus der Liste die Gestaltung dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werde, z.B. Änderung des Spicher Platzes.

Frau Tesch sagt zu, in größeren Maßnahmen die Planung dem Ausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Herr Wächter regt an, im Rahmen der Bestandsaufnahme auch den Zustand der Bäume aufzunehmen. Er kenne eine Vielzahl von Bäumen, wo größere Maßnahmen erforderlich seien. Dieses betreffe insbesondre die Rembrandtstraße und Straßenzüge in Bergheim.

Frau Tesch entgegnet, dieses sei eine Pflichtaufgabe der Verwaltung. Eine Kontrolle erfolge in manchen Fällen sogar halbjährlich. Festgestellte Mängel würden nach Priorität abgearbeitet.

Herr Weber bittet um Erläuterung der in der Agnesstraße und der Adam-Riese-Straße vorgesehenen Maßnahmen.

Frau Tesch erläutert, die Einsaat auf der Fläche in der Agnesstraße sei abgängig und sei entfernt worden. Aufgrund des großen Zuspruches in der Bevölkerung solle dort etwas Neues entstehen. In der Adam-Riese-Straße solle als Ersatz für die entfernte Zeder ein neuer Baum gepflanzt und insgesamt die Anlage auch verbessert werden.

Herr Göllner erläutert, dass die Grünflächen auch Vermögen der Stadt darstellen und ähnlich wie Gebäude auch Folgekosten verursachen. Er bitte, zur nächsten Sitzung um Darstellung dieses Grünvermögens und welche Mittel aus fachlicher Sicht bereitgestellt werden müssen, um den Bestand zu erhalten.

Frau Tesch erläutert, aufgrund der erheblichen Zahl der Flächen sei eine Gesamtdarlegung derzeit nicht zu leisten. Sie sagt aber zu, zu jeder neuen Maßnahme auch die Folgekosten darzustellen.

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Einführung des Grünflächenmanagements zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Weiterentwicklung auf dem in der Sachdarstellung beschriebenen Weg sowie einem erneuten Bericht im Frühjahr 2021.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die erforderlichen Mittel für die Maßnahmen der Priorität 1 in den Haushaltsentwurf für die Jahre 2021/2022 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 01 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	
Nein							
Enth.							01

TOP 7 Bestattungsarten auf dem Friedhof Troisdorf-Kriegsdorf 2020/0558

Herr Möws beantragt, den Beschlussentwurf wie folgt zu ändern:
Streiche „auf dem Friedhof Kriegsdorf“
Setze „auf den Friedhöfen“
Die Diskussion über die Wiederzulassung der Sargbestattungen werde bei anderen Friedhöfen ebenfalls aufkommen.

Herr Op’t Eynde erinnert, der Beschluss zum Wegfall der Bestattungsart „Sarg“ auf manchen Friedhöfen sei auf Anregung des Arbeitskreises Friedhöfe gefasst worden. Er bitte um Angabe ob dieser neue Beschlussentwurf mit dem Arbeitskreis abgestimmt worden sei.

Herr Schirrmacher teilt mit, der Arbeitskreis bestehe nicht mehr. Der Beschluss zum Wegfall der Sargbestattung könne aus damaliger Sicht nachvollzogen werden, doch gebe es neue Erkenntnisse. Auf der Basis der bestehenden Rechtslage habe die Verwaltung die Bestattungsmöglichkeiten daher nochmals überarbeitet. Unter der Voraussetzung des Verzichts auf Ausdehnung der Bestattungsflächen könne die Verwaltung auch unter dem Gesichtspunkt der Gebührenstabilität und Verbesserung der Ertragslage die Ausdehnung der Sargbestattung auf andere Friedhöfe mittragen

Herr Göllner folgert, dass damit der derzeitige Bestand der Friedhöfe festgeschrieben und auf lange Zeit keine Reduzierung erfolgen werde. Diese Möglichkeit zur Kosteneinsparung werde es damit nicht mehr geben.

Herr Schirrmacher stimmt dem zu.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, die Bestattungsarten „Reihengrab Sarg“ und „Wahlgrab Sarg“, unter den in der Sachdarstellung genannten Voraussetzungen, auf den Friedhöfen Kriegsdorf wieder zuzulassen.

Abstimmungsergebnis: Ja 21 Nein 01 Enthaltung 01

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02		06	01	01	01
Nein				01			
Enth.			01				

TOP 7.1 Sachstand der Konzeptionierung "Bestattungsarten" für die Troisdorfer Friedhöfe

Herr Op't Eynde erläutert, auch die Bestattungskultur unterliege einem Wandel. Um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten müsse weiterhin nach neuen Modellen der Bestattung gesucht werden um dabei der Veränderung der Gesellschaft Rechnung zu tragen und die Flächen so kompakt wie möglich zu halten. Das solle in den künftigen Diskussionsrunden mit den Bestattern angesprochen werden. Die Stadt müsse dabei auf die Wirtschaftlichkeit achten.

Herr Schirrmacher erläutert, die Verwaltung habe mit der Vorlage den Entwurf eines Bestattungskonzeptes vorgelegt. Dieser müsse noch mit den Bestattern besprochen werden und unterliege noch den Restriktionen der Haushaltsplanberatungen. Aufgrund des Entwurfscharakters sei die Mitteilung nicht öffentlich erfolgt. Eine erneute Zusammenkunft mit den Bestattern solle nach den Sommerferien erfolgen sobald es die Epidemielage zulasse. Die Verwaltung werde dabei die Wirtschaftlichkeit nicht außer Acht lassen. Nach derzeitiger Auswertung würden über 20 % aller Bestattungen außerhalb von Troisdorf erfolgen. Es gelte, diese Zahl zu reduzieren.

Herr Op't Eynde weist in diesem Zusammenhang auch auf die Bestattungsformen von Tieren.

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00 Befangen 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 8 Schließung des Wanderparkplatzes Spicher Mauspfad und Versetzung der Schranke zur K20 hin auf maximal 5m Abstand zur Kreisstraße
Antrag der Fraktion Regenbogen-Piraten-Troisdorf vom 31.05.2020 2020/0599

Herr Möws regt an, bei einem Beschluss zur Versetzung der Schranke mit dem Eigentümer der Flächen den Rückbau der Parkplatzfläche zu verhandeln. Die Versetzung der Schranke alleine löse die dortigen Probleme nicht.

Herr Rothe widerspricht dieser Darstellung. Gerade am Wochenende werde der Parkplatz sehr stark genutzt.

Herr Op't Eynde ergänzt, schon die Versetzung der Schranke behindere das unerkannte Abladen von Abfällen.

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung eine Versetzung der Schranke zur K 20 hin mit dem Eigentümer abzustimmen und in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Verkehrsausschusses über das Ergebnis zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 01 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	
Nein							
Enth.							01

TOP 9 Platzierung von Beutel-Spendern für Hundekot im Stadftgebiet 2020/0338/1
Bürgerantrag des Bürgerforum Troisdorf vom 13.01.2019

Von der Verwaltung zurückgezogen

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

TOP 10 Sitzbank Kreisel Willy-Brandt-Ring 2020/0549
Antrag der FDP-Fraktion vom 02.03.2020

Herr Thalmann zieht den Antrag namens der FDP-Fraktion zurück

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

TOP 11 Fahrradwege nach Altenrath und Lohmar 2020/0586
hier: Antrag der SPD Fraktion Troisdorf vom 02. Juni 2020

Herr Tüttenberg verweist auf den Teil des Fraktionsantrages bezüglich der Kreisstraße, wonach die Stadt Troisdorf beim Rhein-Sieg-Kreis beantragen soll, auch den Radwegeteil entlang der K 20 auszubauen und zu befestigen. Hierfür sei der Rhein-Sieg-Kreis zuständig.

Im Beschlussentwurf bitte er die Untere Naturschutzbehörde nicht nur zu beteiligen sondern von dieser wie bei der Brücke in der Siegniederung eine Genehmigung zu fordern.

Herr Göllner verweist auf einen Hinweis aus der Stadt Lohmar, wonach die Panzerstraße derart viele Schäden aufweise, dass sie mit dem Fahrrad nicht nutzbar sei. Diese Straße sei aber wohl als Teil des Truppenübungsplatzes immer noch im Eigentum der Bundesrepublik. Er rege an, sich mit den zuständigen Stellen zur Verbesserung in Verbindung zu setzen.

Herr Möws verweist auf das Teilstück des Radweges zwischen Fliegenberg und dem Eisenweg, das im Gegensatz zum sonstigen Verlauf nicht über einen festen Waldboden sondern lediglich einen Schotter- oder Sandbelag aufweise. Hier solle mit der Naturschutzbehörde eine Befestigung verhandelt werden.

Herr Tüttenberg bestätigt diese Angaben und weist darauf hin, dass dieser Weg, der ja Troisdorf mit Altenrath und Lohmar verbinde, an manchen Stellen nur 30 cm Breite aufweise. Ein Ausweichen auf die Fahrbahn sei insbesondere bei den sommerlichen Einwüchsen aufgrund der relativ hohen Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs nicht möglich. Er bitte die Belange des Naturschutzes mit denen der nachhaltigen Mobilität abzuwägen und dieses der Unteren Naturschutzbehörde vorzutragen.

Er bitte, die Teile des Beschlussentwurfs separat abstimmen zu lassen

Herr Siegberg verweist auf eine Anfrage des Rhein-Sieg-Kreises zur Optimierung von Radwegen entlang von Kreisstraßen. Er bitte um Auskunft, ob hierfür auch die K 20 gemeldet worden sei.

Herr Schaaf sagt eine Beantwortung zur Niederschrift zu.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen der Anfrage des Rhein- Sieg-Kreis zur Optimierung von Radwegen entlang von Kreisstraßen hat die Stadt Troisdorf die K 20 angemeldet.

Die Prüfung durch den RSK brachte jedoch die Erkenntnis, dass dies Maßnahme, aufgrund der bestehenden Umweltbelange, keine erkennbare Chance auf Realisierung hat.

Herr Möws entgegnet, seine Fraktion gebe dem Naturschutz an dieser Stelle wegen der herausragenden Situation einen gewissen Vorrang gegenüber der Nahmobilität. In der Hoffnung, dass das erwähnte Teilstück mit einem Sand-/Schotterbelag in Waldboden umgewandelt werde, könne der Restabschnitt im Bestand akzeptiert werden.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung in Hinblick auf die Radwegeverbindung Altenrather Straße eine erneute Beteiligung der Unteren Landschaftsbehörde (ULB) zu veranlassen.

Ja 22
Enth. 01
Nein 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07		01	01
Nein							
Enth.					01		

Der Antrag zum Agger-Sülz-Radweg wird unter Bezug auf die letzte Beschlussfassung vom 14.11.2019 (DS 2019/440-2) abgelehnt.

Ja 14
Enth. 01
Nein 08

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01			01	
Nein				07			01
Enth.					01		

Das Teilstück Fliegenberg bis Eisenweg ist bei der Unteren Naturschutzbehörde zum Ausbau anzumelden falls dieses nicht bereits erfolgt ist

Ja 23
Enth. 00
Nein 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

Abstimmungsergebnis:

TOP 12 Platzierung des Warnsystems "Bike Flash" an Kreuzungen bzw. Verkehrsknotenpunkten in der Stadt Troisdorf Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforum Troisdorf vom 27. Januar 2019 2020/0514

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss lehnt den in der Anlage abgedruckten Bürgerantrag ab.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01		01
Nein							
Enth.							

TOP 13 Städtische Beteiligung bei der Anschaffung von Lastenrädern 2020/0453/1
Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforum Troisdorf vom
24. Januar 2019

Herr Möws sieht den vorgeschlagenen Weg nicht für richtig an, wenn auch der Intension grundsätzlich zugestimmt werde. Seine Fraktion werde sich hier der Stimme enthalten und kündigt einen eigenständigen Antrag.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss lehnt den in der Anlage abgedruckten Antrag aus den in der Sachdarstellung genannten Gründen ab.

Abstimmungsergebnis: Ja 20 Nein 00 Enthaltung 02

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10		01	07	01		01
Nein							
Enth.		02					

TOP 14 Kauf und Aufstellung einer Fahrrad-Servicestation hinder dem Rathaus 2020/0593
hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 08. Juni 2020

Herr Op't Eynde schätzt die Gesamtinvestitionssumme auf ca. 1500 bis 2000,- € und bittet eine zeitnahe Umsetzung zu prüfen.

Herr Siegberg bittet um Prüfung, ob Servicestationen bei der Einrichtung von Mobilstationen integriert werden können.

Herr Thalmann nimmt wieder an den Beratungen teil.

Herr Möws bittet in diesem Zusammenhang auch die Installation von solarbetrieben Luftpumpen zu prüfen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung den Kauf und die Aufstellung einer Fahrrad-Servicestation hinter dem Rathaus gemäß dem beigefügten Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 08. Juni 2020 zu prüfen und den Ausschuss in der nächsten Sitzung über das Ergebnis zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 15 Dislozierung des Bushaltestellenunterstandes Wilhemstraße (alt) an die Kriegsdorfer Str. (Am Golfplatz) hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN Troisdorf vom 25. Mai 2020 2020/0564

Op't Eynde wendet sich gegen den Beschlussentwurf und die Einbeziehung in ein größeres Konzept. Der Antrag sollte noch in 2020 umgesetzt werden.

Herr Weber beantragt zur Niederschrift um Feststellung, künftig Anträge ausschließlich in deutscher Sprache abzufassen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss lehnt den Antrag der Fraktion Regenbogen-Piraten-Troisdorf zur Dislozierung des Bushaltestellenunterstandes Wilhelmstraße an die Kriegsdorfer Straße aus den in der Sachdarstellung genannten Gründen ab und beauftragt die Verwaltung gemäß Sachdarstellung zu verfahren.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 01 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	01		07	01	01	01
Nein							
Enth.			01				

TOP 16 Blindengerechte Ausstattung von Ampelanlagen 2020/0328/1
Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 30. Januar 2019 des Bürgerforum Troisdorf

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt die Verschiebung des Antrages vom Bürger Forum Troisdorf auf Blindengerechte Ausstattung von Ampelanlagen in eine der nächsten Sitzungen.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 01 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	
Nein							
Enth.							01

TOP 17 Änderung der Ampelschaltung Mendener Str./ Willy-Brandt-Ring 2020/0563
hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN Troisdorf
vom 25. Mai 2020

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss lehnt den Antrag der Fraktion Regenbogen-Piraten-Troisdorf zur Änderung der Ampelschaltung Mendener Straße/ Willy-Brandt-Ring aus den in der Sachdarstellung genannten Gründen ab.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 18 Änderung der Voraussetzungen für die Bewilligung von Bewohnerparkausweisen - Beschwerdelage in Bewohnerzonen bezgl. Wohnmobilen und Kleintransportern 2020/0434

Herr Siegberg beantragt die Vertagung in die Haushaltsplanberatungen und die Prüfung, ob städtische oder private Flächen zur Vermietung als Wohnwagenstellplätze zur Verfügung stehen. Er verweist hierzu auf Beispiele in Bonn-Beuel. Die Ausgabe von Anwohnerparkausweise könne zu einer Verdrängung in andere Straßen führen.

Beschluss:
Der Umwelt- und Vekehrsausschuss vertagt die Beratung über die Bewilligung von Bewohnerparkausweisen in die Haushaltsplanberatungen und beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, ob städtische oder private Flächen zur Vermietung als Wohnwagenstellplätze zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 19 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 1. April 2020 2020/0359
hier: Parkberechtigung für Wohnmobil

Text zur Diskussion...

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss vertagt die Beratung über den Bürgerantrag bis zu einer Entschedung über die Änderung der Vorauzssetzungen über Bewohnerparkausweise.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 20 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0456/1
vom 26. Januar 2019
hier: Einführung des kostenlosen Parkens für Elektro-Autos

Herr Möws bittet um Vertagung in die Haushaltsplanberatungen

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss vertagt die Beratungen über den Bürgerantrag zur Einführung des kostenlosen Parkens in die Haushaltsplanberatungen

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 21 Markierung und Beschilderung alternierende Parkstände in der Hohlsteinstraße (Teilstück zwischen Hauptstraße und Adenauerstraße), Troisdorf-Spich 2020/0550

Herr Siegberg bittet wegen internem Beratungsbedarf um Vertagung und Anberaumung eines Ortstermins mit den Anwohnern sobald es die Epidemielage es zulässt.

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss vertagt die Beratungen über alternierende Parkstände in der Hohlsteinstraße und beauftragt die Verwaltung mit der Anberaumung eines Ortstermins mit den Anwohnern sobald es die Epidemielage es zulässt.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 22 Junkersring, Troisdorf-Kriegsdorf
Gemeinsame Endausbauplanung von Gewerbestraße und Parkflächen 2020/0521

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt im Zuge der für 2020 vorgesehenen Endausbauplanungen des westlichen Junkersring in Troisdorf-Kriegsdorf die Parkplatzflächen auf der horizontalen Mittelachse des Gewerbegebietes mit planen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 23 Antrag auf Erneuerung der AB-Decken aus Mitteln der Straßenerneuerung 2020/0213/1
hier: Antrag der Fraktion RegenbogenPiraten Troisdorf vom 05. Februar 2020

Herr Op't Eynde stellt fest, dass die Hermann-Löns-Straße trotz seines Einwandes in der letzten Sitzung wieder nicht in der Liste erfasst worden ist.

Herr Siegberg bittet, künftig die Aufstellung der zu sanierenden Straßen immer in dieser Form vorzulegen. Er bittet zur Niederschrift die Aufstellung um Hermann-Löns-Straße zu ergänzen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die dargelegte Straßensanierungsliste ist eine Auflistung von Straßenunterhaltungsmaßnahmen von kleinem bis max. mittlerem Umfang. Diese Maßnahmen unterliegen vielen Einflüssen – siehe Sitzungsvorlage vom Juli 2019 TOP 12- und sind daher häufigen terminlichen Änderungen unterworfen. In dieser Liste sind „eigentlich" keine Maßnahmen enthalten, die ggf. auch als KAG-Maßnahmen zu bewerten sind. Solche Maßnahmen erhalten einen eigenständigen Haushaltsansatz, wo auch die zu erwartenden Einnahmen dargestellt sind.
Dies gilt z.B. für die Paul-Müller-Straße, welche aktuell in 2021 mit 254.000€ im Haushalt verankert ist.
Für die Hermann-Löns-Straße ist noch zu prüfen, ob hier in 2021 ein eigenständiger Haushaltsansatz gebildet werden muss.

Herr Tüttenberg verweist auf die Sanierung der beiden Kreisverkehrsplätze in der Bonner Straße. Insbesondere der Kreisverkehr an der Friedrichstraße sei in einem sehr schlechten Zustand und sollte saniert werden. Auf seine Nachfrage, weshalb hier die Gewährleistung nicht zum Zuge komme, sei ihm geantwortet worden, die Frist hierzu sei abgelaufen. Zu einer entsprechenden Anfrage habe der damalige Amtsleiter den Gewährleistungsfall bestätigt und erklärt, die Ansprüche kurz vor dem Ende der Frist geltend zu machen um dann alle evtl. Schäden erfassen zu können und eine langfristige Lösung zu erhalten. Wenn die Geltendmachung der Ansprüche nicht erfolgt sei oder aus anderen Gründen nicht greife bitte er um Stellungnahme der Verwaltung.

Stellungnahme der Verwaltung:

Bei dieser Maßnahme ist als Bauweise eine „Halbstarre Deckschicht“ ausgeschrieben worden -
Ein Bauverfahren, dass sich aufgrund einer hohen Schadensanfälligkeit am Markt nicht durchsetzen konnte und auch im Bereich des in Rede stehenden Kreisverkehrs, zu kontroversen Diskussionen geführt hat. Im Kern der Diskussionen stand die Fragestellung, ob diese Bauweise für den Einsatz im Kreisverkehr geeignet ist. Vor diesem Hintergrund und zur Durchsetzung des Gewährleistungsanspruches, wurde seitens der Stadt Troisdorf seinerzeit ein erstes Gutachten in Auftrag gegeben und die städtische Kommunalversicherung (GVV) informiert.
Seitens der GVV wurde daraufhin signalisiert, sich zwecks Vermeidung langanhaltender Rechtsstreitigkeiten, an den Sanierungskosten zu beteiligen. Auf Basis dieser Beteiligung und des preislichen Entgegenkommens der Firma Schlechtriem, sind bei der Stadt Troisdorf Kosten von rd. 25.000 € verblieben. Somit konnte hier ein für alle Seiten annehmbares Ergebnis erzielt werden.

Weiterhin bitte er darum, wann die Sanierung der Paul-Müller-Straße eingeplant sei.

Stellungnahme der Verwaltung:
Siehe oben

Ferner erinnere er an die Diskussion um die Straßenschäden in der OD Altenrath. Die Verwaltung habe zugesagt, sich mit dem Landesbetrieb in Verbindung setzen, wann diese Schäden behoben werden.

Herr Esch entgegnet, die Verwaltung habe zur Ortsdurchfahrt Altenrath beim Landesbetrieb Straßen NRW angefragt, aber noch keine Antwort erhalten. Er werde noch einmal nachfragen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Landesbetrieb Straßenbau wurde erneut schriftlich um Stellungnahme gebeten. Diese liegt noch nicht vor.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die in der Sachdarstellung von der Verwaltung gemachten Angaben zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 24 Anordnung eines uneingeschränkten / absoluten Halteverbots an der Einfahrt Verdiallee-vom RONDELL aus hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATENvom 31. Mai 2020 2020/0594

Herr Op't Eynde stellt fest, dass nahezu den ganzen Tag zwei Fahrzeuge die Durchfahrt zur Verdiallee sperren.

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Einrichtung eines Haltverbotes gemäß dem beigefügten Antrag zu prüfen und den Ausschuss in der nächsten Sitzung über das Ergebnis zu unterrichten.
.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 00 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	01
Nein							
Enth.							

TOP 24.1 Einrichtung einer Beleuchtungsanlage auf dem 2020/0255

Rathausparkplatz Sieglarer Straße
Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 20. Februar 2020

Herr Rothe hält den Bürgerantrag berechtigt. Die letzte Parkzeile sei gerade in den Wintermonaten sehr dunkel. Er bitte in diesem Zusammenhang um Auskunft, wer die erhobenen Parkgebühren einnehme.

Herr Goossens verweist darauf, dass die Parkautomaten von der Stadt aufgestellt wurden.

Beschluss:
Der Umwelt- und Verkehrsausschuss lehnt den Bürgerantrag ab.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 01 Enthaltung 00

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	10	02	01	07	01	01	
Nein							01
Enth.							

TOP 25 Mitteilungen

TOP 25.1 Umwelt- und Verkehrsausschuss am 16.01.2020 2020/0533
hier: Beschlusskontrolle öffentlicher Teil

Zu TOP 05 Lärmschutz an der A 3 Höhe Altenrath

Herr Tüttenberg erinnert an den Beschluss zur Bürgerberatung und bittet um Mitteilung des Sachstandes.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Eigentümer/innen der betroffenen Wohngebäude wurden schriftlich über die Erläuterungen des Landesbetriebs Straßenbau zu den Lärmsanierungsmaßnahmen an der A 3 und die ergänzende Stellungnahme des Landesbetriebs zu den Nachfragen aus der Sitzung des UVA am 16.01.2020 informiert. Außerdem haben alle ein Merkblatt zur Beantragung von passiven Schallschutzvorkehrungen an den Gebäuden erhalten, deren Kosten bei anerkannten Maßnahmen zu 75 % vom Landesbetrieb Straßenbau bezuschusst werden.
Zu den Nachfragen aus dem Ausschuss hat der Landesbetrieb Straßenbau mit Datum vom **25.06.2020** wie folgt Stellung genommen:

Frage 1

„Herr Tüttenberg bittet unter Verweis auf die abgedruckte Stellungnahme des Landesbetriebs Straßenbau NRW (Straßen.NRW) um Klärung, ob durch den Betrieb der neuen Rastanlage tatsächlich

keine Änderung der Lärmeinwirkung eintritt. Er könne nicht nachvollziehen, dass durch den Lkw-Verkehr dort keine zusätzliche Lärmbelastung entstehen soll."

Stellungnahme zu Frage 1:

Die an der PWC Anlage Sülztal ausgeführten Leichtmetallwände sind hochabsorbierend und bewirken einen Reflexionsverlust von 12 dB(A) Das bedeutet, dass bei der auf die Wand auftreffenden Schallenergie 12 dB der Energie durch die schallabsorbierend gestaltete Wandoberfläche „verschluckt" wird. Um die Größenordnung dieser Schallabsorption einschätzen zu können, weise ich darauf hin, dass die Schallpegelangabe in Dezibel (dB) logaritmisch aufgebaut ist. Eine Verdoppelung der Verkehrsstärke, zum Beispiel von 50.000 auf 100.000 Kfz/24 h, bewirkt eine Pegelerhöhung um 3 dB. Umgekehrt bewirkt eine Halbierung der Verkehrsstärke eine Minderung um 3 dB. Eine Minderung von 12 dB bedeutet also eine vierfache Halbierung der Verkehrsstärke. Die dann noch verbleibenden Restreflektionen sind so gering, dass sie sich nur im Nachkommastellenbereich auf den Beurteilungspegel auf der gegenüberliegenden Straßenseite auswirken. Die Pegelerhöhungen durch Reflektion sind somit für Anwohner auf der Troisdorfer Seite so gering, dass sie deutlich unter der Wahrnehmbarkeitsschwelle für das menschliche Ohr liegen. Erhöhte Lärmbelastungen durch Reflexionen gegenüber „früher" sind somit ausgeschlossen.

Die Überprüfung der Lärmeinwirkung und sich daraus ergebende Ansprüche auf Lärmschutz für die Anwohner durch den Betrieb der Rastanlage selber war Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens der PWC Anlage. Dabei wurde sowohl der Parkplatzlärm (einschließlich Fahrgassen) als auch der Verkehrslärm auf den Beschleunigungs- und Verzögerungsstreifen berücksichtigt. Hauptlärmquelle ist jedoch der durchfahrende Verkehr auf der A 3 (hier: Prognoseverkehrsmenge ca. 98.000 Kfz/24h). Der auf die PWC-Anlage abfahrende Verkehr ist im Vergleich dazu marginal (1.376 Kfz/24h, davon 908 Lkw/24h gemäß PLAFE-Unterlagen). Im Ergebnis der Planfeststellung gibt es keine Erhöhung der Lärmeinwirkung für die Anlieger westlich der A 3 auf Troisdorfer Seite und keinen Anspruch auf Lärmschutz infolge des Baus der PWC-Anlage. Alle weiteren nachfolgenden Untersuchungen zum möglichen Lärmschutz für das Troisdorfer Gebiet basieren auf den Regelungen der Lärmsanierung für die durchgehende Strecke der A 3.

Frage 2:

„Stv. Tüttenberg: …Weiterhin verweise Straßen.NRW auf die lärmtechnische Untersuchung beider Seiten der A 3. Als Ergebnis seien auf der Lohmarer Seite Lärmschutzwände gebaut worden, auf der Troisdorfer Seite dagegen nicht. Er bitte dieses zu erläutern und um Stellungnahme, ob die Verwaltung geprüft habe, ob hier unterschiedliche Voraussetzungen vorliegen."

Stellungnahme zu Frage 2 (und zur Anfrage nach der lärmtechnischen Untersuchung):

Prinzipiell können wir Ihnen die lärmtechnische Untersuchung gerne zur Verfügung stellen. Es bedarf für solche Gutachten aber immer einer „Lesehilfe". Darum fasse ich Ihnen hier die wesentlichen Ergebnisse der lärmtechnischen Untersuchung gerne zusammen:

Im Ergebnis wird für den Zeitraum „Tag" der maßgebende Immissionsschutzauslösewert von 69 dB(A) an keinem Immissionsort überschritten.

Für den Zeitraum „Nacht" wird der maßgebende Immissionsschutzauslösewert von 59 dB(A) an verschiedenen Hausfassaden an der Flughafenstraße 135 sowie in der Sülzbachstraße 3 und 4 überschritten. Für diese Immissionsorte liegen gemäß VLärmSchR97 die Voraussetzungen für die Überprüfung von Lärmschutzmaßnahmen vor.

Hierzu wurde eine detaillierte Überprüfung von Lärmschutzmaßnahmen in Form einer Variantenuntersuchung vorgenommen. Anhand der lärmtechnischen Untersuchung ist zu beurteilen, ob die Kosten der aktiven Lärmschutzmaßnahmen in einem angemessenen Verhältnis zu der erreichbaren Lärmschutzverbesserung stehen. Das Verhältnis zwischen Schutzzweck und Kostenaufwand ist dabei nach den Umständen des Einzelfalls zu bestimmen.

Bei allen untersuchten Lärmschutzvarianten stehen die Baukosten für den aktiven Lärmschutz außer Verhältnis zu den Kosten für zumutbaren passiven Lärmschutz. Zur Wirksamkeit der untersuchten Lärmschutzvarianten wurde festgestellt, dass die Lärmschutzwirkung selbst bei Wänden von 6,50 m Höhe mitunter nicht ausreichend ist, um die vorhandenen (wenigen) Schutzfälle ausreichend zu lösen. Die kreuzende Flughafenstraße, die eine Unterbrechung der LSW erforderlich machen würde sowie begrenzte Bauhöhen einer LS-Wand auf der Sülzbrücke aufgrund statischer Zwänge der Brücke stellen Zwangspunkte dar. Den ermittelten passiven Lärmschutzkosten stehen aktive Lärmschutzkosten gegenüber, die das 25 bis fast 40 fache betragen. Topografische Schwierigkeiten (felsiger Untergrund, instabile Böschung) gehen hier mit deutlich erhöhten Kosten für eine Lärmschutzwand gegenüber anderen Bereichen einher.
Im vorliegenden Fall ist insbesondere zu berücksichtigen, dass die betroffenen Wohnhäuser (wie Flughafenstr.135) in Einzellage im bauplanerischen Außenbereich liegen. Es ergeben sich in Summe Kosten mit bis zu 2 Mio. € für die drei betroffenen Anwohner Flughafenstr. 135 und Sülzbachstr 3 und 4. Aufgrund der Einzellage, der nicht ausreichend zu erzielenden Schutzwirkung sowie der Tatsache, dass keine Taggrenzwerte überschritten werden, stehen diese Kosten in der Betrachtung des Einzelfalles nicht im Verhältnis. An dieser Stelle verweise ich auch auf meine Mail vom 9.12.2019, in der ich bereits die wesentlichen Ergebnisse zusammengefasst hatte.
Generell möchte ich an dieser Stelle nochmals darauf verweisen, dass Maßnahmen zur Lärmsanierung in der Zuständigkeit des Bundes liegen und eine freiwillige Leistung in Abhängigkeit vorhandener Haushaltsmittel sind

Frage 3:

Herr Rothe bittet um Auskunft, ob es Vergleichswerte zur Lärmbelastung auf der Troisdorfer Seite vor und nach dem Bau der Lärmschutzwände auf Lohmarer Seite gibt.“

Stellungnahme zu Frage 3:

Es liegt eine aktuelle lärmtechnische Berechnung für die Anwohner auf Troisdorfer Seite vor, die zum einen die Lärmschutzwände der PWC-Anlage Sülztal sowie aktuelle Verkehrszahlen aus 2019 berücksichtigt. Die Anzahl der Schutzfälle (Überschreitung von Grenzwerten) entspricht denen früherer Berechnungen. Ein direkter Vergleich ist hier aber nicht möglich, da sich die der Berechnung zu Grunde legenden Verkehrszahlen (die wesentlichen Einfluss auf die Berechnungsergebnisse haben) verändert (zugenommen) haben.

Frage 4:

„Stv. Tüttenberg: …Ferner erkläre Straßen.NRW, die betroffenen Anlieger könnten einen formlosen Antrag auf Prüfung der Verkehrslärmemission stellen. Allerdings lägen keine Anträge vor. Ihm sei jedoch ein Schriftwechsel bekannt, in dem Straßen.NRW auf eine Anfrage mitgeteilt habe, dass ein solcher Antrag zwar gestellt werden könne, der aber abgelehnt werde.“

Stellungnahme zu Frage 4:

Ferner möchte ich den Hinweis geben, dass vor 2 Wochen ein Termin mit dem betroffenen Anwohner sowie den politischen Vertretern Herrn Ott (Mitglied des Landtages) und Herrn Hartmann (Mitglied des Bundestages) stattgefunden hat. Der Termin diente dazu, die Lärmsituation in Troisdorf Altenrath ausführlich zu besprechen und die Hintergründe zu erläutern, die letztendlich dazu führen, dass aktive Lärmschutzmaßnahmen nicht vorgesehen sind. Ausdrücklich wurde in diesem Termin durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW auf die grundsätzliche Möglichkeit von passivem Lärmschutz hingewiesen, der per Antrag durch die Anwohner untersucht werden kann. Dies wurde durch den Anwohner abgelehnt, da bereits vollumfänglicher passiver Lärmschutz durch die Anwohner selber ausgeführt wurde und somit vorhanden ist.

Zu TOP 21.01. Poststraße, Troisdorf

Umbau des Gehweges zwischen der Einmündung der Emil-Müller-Straße und den Stadtwerken

Herr Weber verweist auf den Sachstand zu TOP 21.01 Ziffer 2 aus der Sitzung am 16.01.2020. Er habe bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Einfädelungsstelle des Radfahrerstreifens auf die Fahrbahn sehr gefährlich ist. Hier müsse mindestens ein Verkehrsschild „Vorsicht Radfahrer“ installiert werden da sich hinter dem Fußgängerüberweg zumal die Fahrbahn weiter verenge. Alternativ könne der Gehweg für den Radverkehr freigegeben werden.
Herr Schaaf verweist auf die Entscheidung des Ausschusses in der Sache. Aufgrund der aussteigenden Fahrgäste im Bereich der anschließenden Taxizone sei der Radverkehr vom Gehweg abgeleitet worden. Nach seinem Kenntnisstand habe es dort auch noch keine Unfälle gegeben.

Zu TOP 26.05 Hauptstraße, Tr.-Spich
hier: Anlage eines Kreisverkehrsplatzes auf der Kreuzung Lülsdorfer Straße / Brückenstraße

Herr Tüttenberg verweist auf seine Anfrage zur Anlage eines Kreisverkehrsplatzes ab der Kreuzung Lülsdorfer Straße / Brückenstraße [UVA 16.01.2020, TOP 21.07] . Nach Mitteilung der Verwaltung widerspreche die Maßnahme den Vorschriften für Bundesstraßen. Diese Vorgaben sollten beim Landesbetrieb Straßen NRW nochmals abgefragt werden. Diese lägen immer noch nicht vor.
Herr Esch sagt eine schriftliche Anfrage beim Landesbetrieb zu.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Rückmeldung des Landesbetriebs steht noch aus.

TOP 25.2 Sachstand Lärmschutzwall Dinorücken in Oberlar 2020/0598

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 25.3 Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln 2020/0528
hier: Aktueller Sachstand

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 25.4 Marktsituation für Abgasreinigungssysteme und alternative Antriebstechnologien für kommunale Sonderfahrzeuge 2020/0557
Jährlicher Bericht der Verwaltung

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 25.5 Aktueller Sachstand zur Ortsumfahrung Troisdorf / L332n 2020/0590

Herr Tüttenberg verweist auf die Mitteilung der Verwaltung aus dem Jahre 2019, nach der die Maßnahme seinerzeit sich innerhalb des Bauzeitenplanes bewege und eine Fertigstellung für Ende 2022 bis 2023 vorsah. Nunmehr werde eine Fertigstellung zwischen Ende 2024 bis Ende 2025 vorhergesehen. Er frage nach der Ursache für diese Verzögerung.

Herr Schaaf sagt eine Nachfrage beim Landesbetrieb Straßen NRW und eine Stellungnahme zur Niederschrift zu.

Stellungnahme zur Niederschrift:

Das jetzt mitgeteilte Fertigstellungsdatum ist mit der Stellungnahme des Landesbetriebs Straßenbau zur Sitzung des Ausschusses am 15.05.2019, TOP 03, identisch:

Stellungnahme des Landesbetriebs Straßenbau NRW

nach dem derzeitigen Stand folgender zeitlicher Ablauf der Bauarbeiten geplant:

BA 2.1:
Kreisverkehrsplatz Rathausstr./K 29n/ L 332n bis Evrystraße
April 19 - Oktober 19
BA 2.2:
Bauwerk 4 Herder Weg (Rad-/Gehwegbrücke) plus angrenzende Erdarbeiten plus Rad-/Gehwegverbindung bis Herder Weg plus Bauwerk 10 (Stützwand) + Baustraße bis Ende BW 10 plus Parkflächen Berufsschule
Januar 2020 - Dezember 2020
BA 2.3:
Bauwerk 11 (Stützwand) + Bauwerk 5 (Rad-/Gehwegbrücke), mögliche Weiterführung Rad-/Gehweg bis Bauwerk 5
Januar 2021 - Dezember 2021
BA 2.4:
Alle übrigen Bauwerke (6,7,8,12,13) und das Versickerbecken/Ölabscheider (erforderliche Vorflut für die ganze Strecke)
Januar 2021-Dezember 2024 (hochkomplexer Knotenpunkt Spicher Str. mit mindestens 3 Jahren Bauzeit)
BA 2.5:
Erd- und Deckenbau, evtl. in zwei Unterabschnitte
Mitte 2024 bis Ende 2025

Herr Rothe erinnert daran, dass aus der ehem. Bürgerinitiative Franz-v.-Assisi-Straße bemängelt worden sei, dass die vorgesehene Lärmschutzwand unmittelbar vor deren Wohnzimmern installiert werden soll. Er bitte um Mitteilung, wie dieses Problem gelöst worden sei.

Stellungnahme zur Niederschrift:

Aufgrund der Einwände der Bürger wird die Straße – wie auch Planfest gestellt- in Troglage gebaut und somit erheblich in die Tiefe gelegt.Eine aufgehende Wand ergibt sich vor diesem Hintergrund nicht. Lediglich das Geländer des parallel geführten Radweges wird in einer Höhe von ca. 1,20m verschlossen.

TOP 26 Anfragen

TOP 26.1 Römerstraße / Am Prinzenwäldchen, Troisdorf 2020/0595
hier: Anforderung von Fußgänger-Grün
Anfrage der Fraktion REGENBOGEN-PIRATEN-TROISDORF
vom 03.06.2020 (Eingang 10.06.2020)

FRAKTION REGENBOGEN-PIRATEN-TROISDORF
RATHAUS, Kölner Str.176, 53840 TROISDORF
Tel.:02241-900765 / Fax:02241-900766 / E-Mail: regenbogenpiraten@troisdorf.de

Der Bürgermeister
Eing. 10. Juni 2020

3.6.2020

Herrn
Bürgermeister Jablonski
- im Hause -

Betreff: nächste Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 25.6.2020
hier: ANFRAGEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
wir bitten um Beantwortung der nachfolgenden Anfragen in der o.a. Sitzung:

LZA Römerstraße

Seit Ende April 2020 funktioniert die LZA Römerstraße/ Am Prinzenwäldchen mal wieder semi-perfekt. Die Anlage schaltet in einem vorgegebenen Rhythmus an der Kreuzung Römerstraße/ Schlossstraße ohne Anforderung von Fußgängern oder Pkw auf ROT -- ebenso immer bei Einfahrt aus dem Prinzenwäldchen. Ein ähnlicher Fehler lag zuletzt auch schon im August 2019 vor und wurde dann von SIEMENS behoben. Nun erklärte die Verwaltung am 5.5.2020 den Fehler zeitnah beheben zu lassen. Bis heute passierte dies nicht.

1. Wann wird die o.a. LZA wieder definitiv voll funktionsfähig sein?
2. Sind aufgrund der Kürze der vollen Funktionsfähigkeit der Anlage von 9/2019 bis 4/2020 die jetzt notwendigen Reparaturkosten mglw. vom Reparaturbetrieb selbst zu tragen; wenn nein, warum nicht?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.
Die Instandsetzungsarbeiten sind beauftragt. In der zweiten Juli Woche (28.KW) werden die Schäden an der Lichtsignalanlage Römerstraße/ Am Prinzenwäldchen beseitigt.

Zu 2.
Die Fehlfunktion im August/September 2019 wurde durch eine defekte Erfassungskamera ausgelöst. Diese wurde erneuert. Die jetzige Störung ist auf Kabelbrüche an mehreren Stellen zurückzuführen. Die Symptome waren ganz ähnlich, hatten aber eine andere Ursache. Die neue Kamera wird nicht ausgetauscht.

TOP 26.2 Müllmengen hinter dem Hockey- und Tennisplatz ggü. dem Sicherheitszaun TGHD 2020/0596
hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN Troisdorf vom 03. Juni 2020

MÜLLMENGEN hinter dem Hockey- und Tennisplatz ggü. dem Sicherheitszaun TGHG

1. **Kann die Verwaltung die Müllmengen (Biomüll etc.) zwischen Hockey-/ Tennisplatz und TGHG Sicherheitszaun/ Wanderweg A 1 entsorgen (lassen)?**
2. **Kann die Verwaltung die Tennisplatzbetreiber und ggf. andere darauf hinweisen, keinen Biomüll mehr an den o.g. Stellen abzulagern?**

Mit freundlichen Grüßen

Wolf Roth
Hans Leopold Müller
Rat-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/ -anfrage

10

f.d.R. H.L. Müller

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Verursacher der Müllablagerungen konnte nicht ausfindig gemacht werden, daher erfolgt durch den Baubetriebshof die Abholung und Entsorgung der anorganischen Abfälle (Zaunelement). Bei allen anderen Abfällen handelt es sich um Totholz, das nach Einschätzung des Umweltamtes dort verbleibt und so in den natürlichen Kreislauf durch Verrottung zurückgeführt wird.

TOP 26.3 Anfrage zu den Wanderwegen A1 und A2 in Troisdorf der Fraktion Regenbogen-Piraten-Troisdorf 2020/0600

WANDERWEG A 1 und A 2

1. **Ist der Verwaltung bekannt, dass insbesondere über den Wanderwegen A 1 und A 2 – insbesondere entlang des TGHG Sicherheitszauns – sehr viel Altholz droht, abzustürzen/ abzufallen?**
2. **Kann die Verwaltung zusichern, diese Situation zeitnah in Augenschein zu nehmen?**
3. **Kann die Verwaltung ebenfalls zusichern, diese o.g. Situation auch daraufhin zu untersuchen, welche Gefahren davon ausgehen, dass eine Menge Totholz von Bäumen herabhängt, die auf dem Gebiet der TGHG stehen?**

Stellungnahme der Verwaltung:

zu 1.) Die Situation im Bereich der als Wanderwege markierten Forstwege ist der Verwaltung bekannt. Totholz gehört zu den waldtypischen „Gefahren“ und braucht über Forstwegen **nicht** beseitigt zu werden.

Zu 2.) Die Verwaltung hat die Situation zeitnah in Augenschein genommen.
Zu 3.) Die Verwaltung nimmt eine Einschätzung der Gefahrensituation durch das Totholz der Bäume auf dem Gelände der TGHG vor.

TOP 26.4 Altenrather Straße, Troisdorf
Anfrage der AfD-Fraktion vom 13.06.2020

Beschluss:
Herr Rothe erinnert an den Auftrag an die Verwaltung, den Ziel- und Quellverkehr in der Altenrather Straße zu ermitteln. Eine Entlastung der Straße nach Öffnung des Kreisverkehrs B 8 in Tr.-Spich habe sich offensichtlich nicht eingestellt.

Herr Schaaf weist darauf hin, dass der Kreisverkehr erst seit wenigen Tagen wieder geöffnet ist. Die Verwaltung werde sich jetzt der Untersuchung annehmen und berichten sobald die Daten vorliegen.

Herr Siegberg weist darauf hin, die Gesamtheit der Maßnahmen auf den Bürgerantrag sei sehr beachtlich gewesen. Soweit möglich seien diese auch bereits umgesetzt. Andere, wie diese Untersuchung oder ein Gutachten zur intelligenten Verkehrsführung, benötigten aber noch eine gewisse Bearbeitungszeit.

TOP 26.5 Sieglarer Straße
hier: Verkehrsschild vor haus Nr. 55

Herr Weber teilt mit, vor dem Haus Sieglarer Straße 55 ein Verkehrsschild um 45 Grad verdreht worden. Trotz mehrfacher Meldung sei dieses noch nicht behoben.

Stellungnahme der Verwaltung:
Das Schild wurde am 26.06.2020 wieder korrekt ausgerichtet

Herr Goossens stellt fest, dass die am 20.08.2020 vorgesehene Sitzung nicht benötigt werde und ausfalle. Damit sei es heute die letzte Sitzung des Ausschusses vor der Kommunalwahl gewesen. Er dankt allen für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Frank Goossens Vorsitzender	Christian Siegberg Ausschussmitglied	Bernhard Klitschke Schriftführung